



MV CLUB SCHWEIZ



Jahrbuch 2016

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
20. Generalversammlung MV Agusta Club Schweiz	4
Neujahrs Apéro vom Swiss Racing Team	10
Swiss Racing Team am OTM in Novegro	12
Swiss Moto	14
Retro Classics Stuttgart 2016	16
Cascina Costa	18
Mostra Scambio Reggio Emilia	22
Europas höchstgelegenes Motorradmuseum	24
Oldtimer Messe Laufen – «squadra rotberg»	26
MV-Clubausflug zum D. Dujardin	28
Klassikwelt Bodensee in Friedrichshafen	30
Die grossen Rennfahrer vergangener Tage: Joey Dunlop	36
Die grossen Rennfahrer vergangener Tage: Jack Findlay	38
ZAGATO	40
21. Jahrestreffen Bleienbach	42
Route des Grandes Alpes	46
5. Internationale Motorsport-Klassik St. Wendel	50
4. Italo Zmorge	52
39. Hockenheim Classic	54
«Runde 11»	56
«Die fliegenden Rennfahrer» – GP von San Marino/Misano	58
MV Agusta 150 RS	60
Ein Punkt Unterschied machte den Meister für René Schmid	62
Sportbike ClassiX: Nur ein Punkt Unterschied	64
Die Halbliter MV AGUSTA und ihre Piloten	68
Oldtimer Markt Novegro	72
Nachruf	74



Impressum

Herausgeber

MV AGUSTA Club Schweiz
Niggli Horni
Müschweg 2b
CH-4226 Breitenbach

Ausgabe Nr. 11/2017

**Gestaltungskonzept,
Layout, Satz, Bild, Druck**
gull zünd & funke ag
Scheuchenstrasse 45d
CH-8500 Frauenfeld
Tel. +41 52 770 23 73
www.esfunkt.ch

Bild- und Textnachweis

Privat von Mitgliedern
MV AGUSTA Club Schweiz
Einige Artikel mit freundlicher
Genehmigung von
Moto Sport Schweiz

**Mehr Informationen, Berichte,
Fotos und Downloads unter:**
www.mvagustclub.ch

Vorwort des Präsidenten

MV AGUSTA CLUB SCHWEIZ

Die Jahre verlaufen schneller als es uns lieb ist. Schon wieder halten wir unser neues Jahresrückblickbuch in Händen.

Wir frönen unserem Hobby Motorradfahren sowie die Pflege der schönen Freundschaften. Das erkannte ich am Glänzen der Augen der Mitfahrer an der letzten Ausfahrt am Jahrestreffen in Bleienbach. Wir durchstreiften das Land von Jeremias Gotthelf auf unseren Motorrädern mit staunenden Blicken. So machen wir in unserem Club sogar Rundfahrten in die Vergangenheit. Geschichte ist ja so interessant. Für einige Mitglieder war es die schönste Clubausfahrt vom Schweizer MV Club.

Leider müssen wir wieder einige tragische Todesfälle in unserem Club beklagen. Klar, möchte ich nicht immer an diese grossen Verluste erinnern. Aber der Gedanke schmerzt mich sehr, dass diese Kameraden/Freunde nicht mehr unter uns weilen. Max Zaugg verliess uns am 23. Juli 2016. Dann der nächste herbe Schlag ins Gesicht. Peter Zimmermann verstarb auf der Rennstrecke in Dijon am 10. Sept. 2016. Am 15. Oktober 2016 verstarb, nach langem Kampf gegen seine Krankheit, Utz Raabe.

Alle hielten die MV- Fahne hoch. Für alles was sie für das Clubleben geleistet und organisiert haben, danke ich Ihnen hier noch einmal von ganzem Herzen. Es waren Vorbilder.

Wir werden immer wieder an sie erinnert, wenn wir die Fotobücher an unseren Treffen oder Ausstellungen betrachten. Freuen wir uns darauf.

Leider verstarb am 9. Dez. 2016 mit 88 Jahren Ubaldo Elli, der Strumpffabrikant aus Italien, an den Folgen eines Unfalls. Er wurde beim Überschreiten der Strasse überfahren.

Wir werden nie den netten Empfang von unserem Club beim Besuch seiner grossen MV Motorräder-Ausstellung bei ihm zu Hause vergessen. Danke!

Einige von uns waren Ende November 2016 an der Ausstellung «ZAGATO» im Pantone in Muttenz zu Besuch. Es waren ca. 33 vierrädrige Unikate von Zagato ausgestellt. Viele Sammler stellten ihre Lieblinge der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Ausstellung dauert noch bis zum 17. April 2017.

1919 gründete Ugo Zagato in Mailand seine eigene Carrozzeria U. Zagato & C. Sein Leidspruch war: Lieber ein kleiner Chef, als ein grosser Angestellter. Zagato ist die älteste Edelschmiede für Karosserien die immer noch besteht. Wir als MV-Verrückte freuten uns auf einige Fotografien der Zagato-MV F4Z. Kurz die Geschichte dieses Zagato-MV AGUSTA-Motorrades.

Ein japanischer Kaufmann, der Name ist mir nicht bekannt, hat bei der Firma Zagato den Wunsch geäussert, bitte kleidet eine F4 für mich in ein Karosseriekleid mit dem Flair einer Zagato ein. Der Spass und der Stolz eines solchen Unikates in seiner Sammlung zu besitzen, kostet den japanischen Sammler ca. 250'000.–.

Allen Mitgliedern, Sponsoren, Helfern und dem ganzen Vorstand vom MV AGUSTA Club Schweiz, danke ich für die geleisteten Arbeiten und der grossen Unterstützung, die nötig sind, für die Herstellung eines solchen schönen MV-Jahrbuches.

Niggi Horni,
Präsident vom MV AGUSTA Club Schweiz

20. Generalversammlung MV Agusta Club Schweiz

23. Januar 2016



Die Freude und die Nervosität waren da, als ich mich langsam dem Gasthof Bären in Niederbipp näherte. Sogar das Wetter machte mit. Es war edler Sonnenschein – passt zu unserer Motorradmarke und zum Anlass. Wir stehen kurz vor der 20. Generalversammlung im Kreise unserer motivierten, guten Clubkameraden.

Wir schmückten unser Lokal ganz besonders festlich. Auch die Wand von Luigi Taveri wurde dekorativ in Szene gestellt. Sie ist wunderschön. Nochmals denke ich an die Einweihungszeremonie zurück, die mich sehr berührt hat.

Die Abhandlung der ganzen GV geht schnell, klar und effizient von statten. Doch dann kam endlich der grosse Moment. Wir konnten die verschiedenen Jubilare beschenken. Die Gründungsmitglieder wurden zuerst geehrt: Bucher Urs, Furrer Bruno, Hänggi Vitus, Hodel Charly, Horni Ruedi, Naldi Erwin, Zaugg Max, Zaugg Ruth, Niggi Horni.

Im Vorstand gab es folgende personelle Veränderungen:

Vizepräsident bisher: Fabrizio Foadelli

Vizepräsident neu: Paul Kissling

Kassier bisher: Bless Herbert

Kassier neu: Manuela Girsberger

Beisitzer neu: Gabriele Veronese

Diese wurden einstimmig mit viel Applaus gewählt.

Den beiden Abtretenden möchte ich hier noch einmal für den geleisteten Einsatz recht herzlich danken. Beide scheiden aus privaten Gründen zurück.

Danach wurden alle 10 jährigen Mitglieder aufgerufen. (rückwirkend beschenkt): Möschlin Roland, Bähler Ruedi, Feddier Marco, Krings Helmut, Erbacher Jörg, Oexler Walter, Ponterra Roberto, Gloor Walter, Kradolfer René, Zimmermann Peter, Möschlin Walter, Bissig Markus, Fontana Urs, Graf Urs, Müller Pit, Raabe Utz, Weibel Rolf, Borowsky Raymond, Simon Markus, Schaub Andy, Fontana Roberto, Kissling Paul, Kalt Heinz, Kurmann Josef, Meier Diego, Kaiser Jürg, De Nicola Ernst, Riediker Walter.

20 Jahre ist eine lange Zeit. Doch ich weiss noch genau, wie es war an der Gründungsversammlung am 29. Dezember 1995 im Motel in Egerkingen. Wir kannten nur wenige, doch das machte nichts, wir hatten ein gemeinsames Ziel: Die grosse Clubgründung **MV AGUSTA Club Schweiz**.

Ja, und wir haben es gemacht.

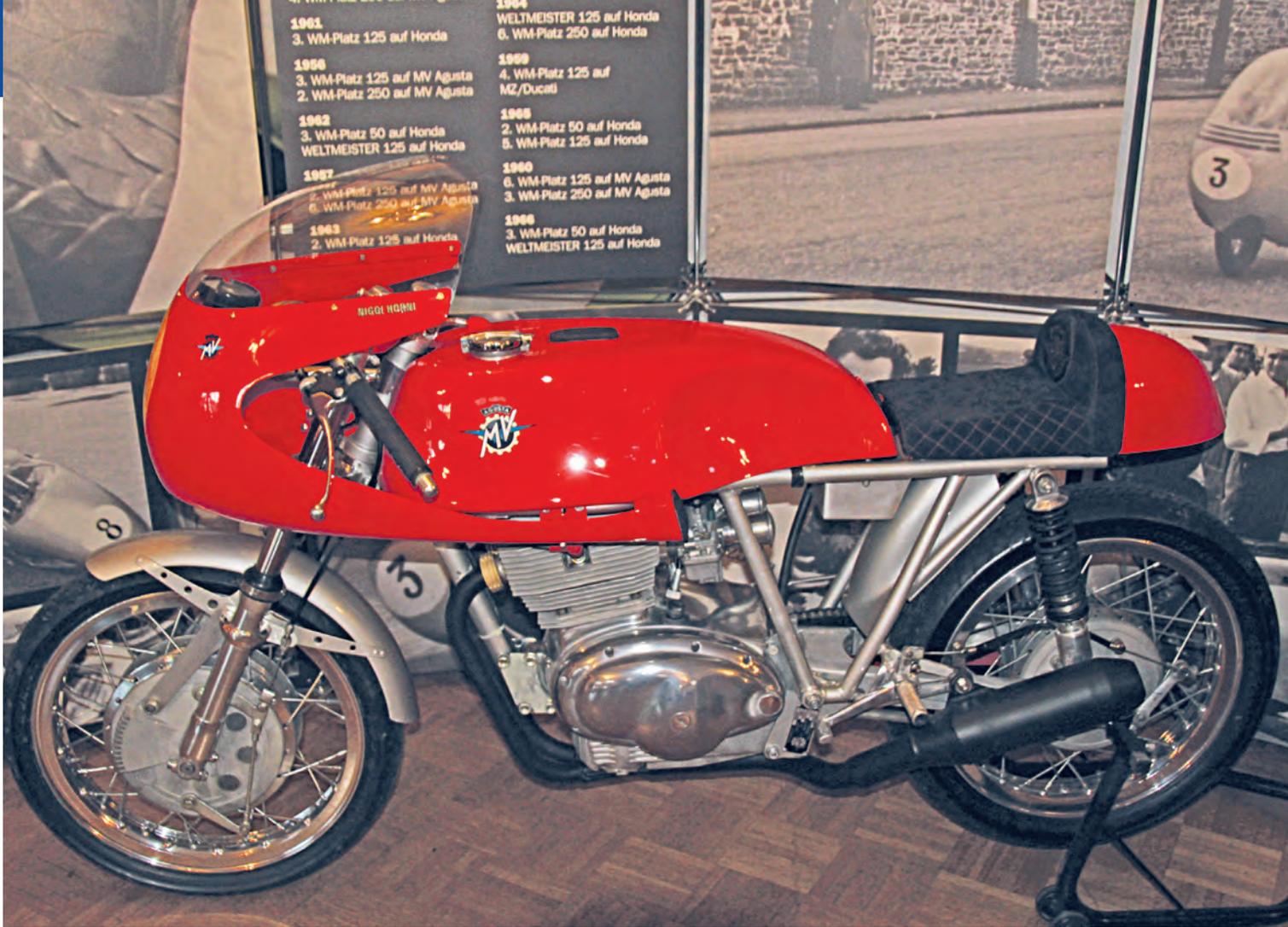
Niggi Horni











Neujahrs Apéro vom Swiss Racing Team

bei Ruth & Max Zaugg

Ein Teil unseres MV Racing Team war um 10. Januar 2016 fast schon traditionsgemäss bei Ruth und Max Zaugg in Wallisellen zu einem feinen Apéro und Nachtessen eingeladen, man sprach und träumte von alten und aktuellen Zeiten, auch die Politik kam nicht zu kurz, so vergingen einige Stunden ganz schnell und man verabschiedete sich im Sinne, dass wir alle gesund bleiben und uns bald Wiedersehen, vielen Dank an Ruth und Max.

Liebe Grüsse das MV Racing Team

Erwin Naldi



Ihre Füsse in guten Händen

In unserem Meisterbetrieb werden Sie von ausgewiesenen Spezialisten in allen orthopädischen Fragen kompetent beraten und betreut.

Die Fazzone Schuh-Orthopädie ist ein traditionelles Familienunternehmen. Noch heute arbeitet Vater Nicola Fazzone in der eigenen Schuhmacherei. «Wir bieten neben der Produktion der massgefertigten Schuhe und Schuheinlagen auch einen herkömmlichen Schuhmacher-Service, wo man alle Arten von Schuhen zur Reparatur bringen kann.»

Schmerzende Füsse im Alltag oder Sport aufgrund einer Fehlstellung?

Dagegen helfen die massgefertigten Spezialschuhe und Einlagen der Fazzone Fuss-Orthopädie in Sissach und Basel. Diese werden auf den jeweiligen Kunden exakt abgestimmt und lösen so eine grosse Bandbreite an Fussproblemen. «Indem wir die Füsse genau ausmessen, können wir detailliert die optimalen Schuhe und Einlagen herstellen.»

Die Ausstattung in unseren Geschäften beantwortet den trendigen



Wunsch nach Erlebnis-Shopping – der Maschinen- und Gerätepark der verschiedenen Arbeitsstationen in der Werkstatt und im Analysebereich entspricht dem modernsten Standard.

Hier finden Sie eine grosse Auswahl an bequemer, lässiger und origineller Schuhmode, ein grosses Sortiment an Geh- und Mobilitätshilfen, modische Handtaschen und Accessoires und vor allem: erstklassige Beratung über alles, was sich um Füsse und Komfort dreht.

Unsere Leistungen

Orthopädische Schuhtechnik

- Orthopädische Mass-Einlagen nach Computer-Analysen
- Orthopädische Mass-Schuhe
- Orthopädische Serien-Schuhe
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Stabile Schuhe (Künzli+OrthoTec)
- Therapie- und Verbandschuhe
- Therapeutische Kinderschuhe
- Medizinische Kompressionsstrümpfe
- Sportlerversorgung
- Schuhreparaturen
- Diverse Hilfsmittel und Zubehör
- Rollatoren-Vermietung
- Scooter

Bequeme Schuhmode

- Schuhe mit Fussbett
- Schuhe für Einlagen
- Schuhe in diversen Weiten für deformierte Füsse

Orthopädie – Technik

- Orthopädische Fussorthesen nach Mass
- Konfektionierte Orthesen und Sportbandagen



Adressen und Öffnungszeiten

Fazzone Fuss-Orthopädie

Hauptstrasse 84
4450 Sissach
Telefon & Fax 061 971 15 43

Öffnungszeiten

Mo – Fr 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Fazzone Fuss-Orthopädie

Zürcherstrasse 127
4052 Basel
Telefon & Fax 061 311 86 68

Öffnungszeiten

Mo – Do 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00
Fr 8.00 – 12.00 / 13.30 – 17.30
Sa geschlossen

fazzone@fazzoneschuhe.ch · www.fazzoneschuhe.ch



Remo Fazzone

Swiss Racing Team am OTM in Novegro

Februar 2016





Es war einfach wunderbar... das Wetter stimmte... die Leute waren aufgestellt... viele Freunde getroffen... diverse Einkäufe gemacht. Ich glaub wir waren noch nie so spät am Abend nach Hause gefahren. Der Markt war jetzt auch im Februar von den Anbietern wirklich gut besetzt.
Sportwart Ruedi Schuler

Swiss Moto

18. – 21. Februar 2016



Wie jedes Jahr lädt die Swiss Moto zum Saisonstart alle Motorrad-Enthusiasten nach Zürich ein.

Die Custom Szene in der Schweiz gewinnt immer mehr an Beliebtheit – Wahnsinn, was das immer wieder auf die Beine gestellt wird.

So wie ich das gesehen habe, wird die Swiss Moto 2016 wieder einen neuen Besucher-Rekord aufstellen.

Tolle Leitung!

Sportwart Ruedi Schuler



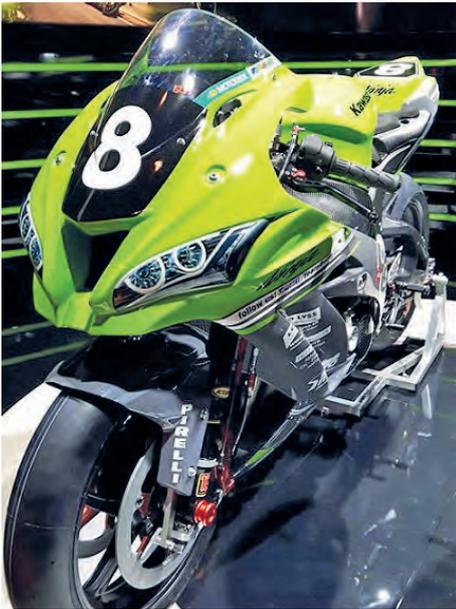


Freunde alter Motorräder, Schweiz
Amis de la moto ancienne, Suisse
Amici moto veterane, Svizzera

Wir sind vom
18. bis 21. Februar 2016
in Zürich (Halle 2)

an der
SWISS-MOTO
Motorrad-, Roller- und Tuning-Show

Komm auch vorbei ...



Retro Classics Stuttgart 2016

17. – 20. März 2016

Selten hatte ich so viele Ferrari, Lamborghini, Jaguar, Porsche, Mercedes, etc. auf einem Haufen.

Über 1500 Aussteller aus allen Teilen der Welt präsentierten in gepflegtem Ambiente ihre Fahrzeuge. Laverda hatte eine spezielle Ausstellung mit mehr als 30 Motorrädern, wunderschön präsentiert. Auch der MV Agusta Club Deutschland war mit einem Stand vertreten und war gewidmet zu Ehren Arturo Magni.

Sportwart Ruedi Schuler



MV AGUSTA - Basel

Das revolutionäre 3-Zylinder-Projekt von MV Agusta hat einen neuen Höhepunkt an technischer Entwicklung und Leistung erreicht.

"Al mondo esistono molte moto belle, ma MV Agusta è un'altra cosa."

MV AGUSTA Basel
Shamal Garage
Gerhard Götte
Reinachstrasse 45
CH-4142 Münchenstein

Tel. +41 (0)61 413 85 41 Fax +41 (0)61 413 85 42 info@mvagusta-basel.ch www.mvagusta-basel.ch



REINIGUNGEN AG BASEL

GLAS-UND GEBÄUDEREINIGUNG

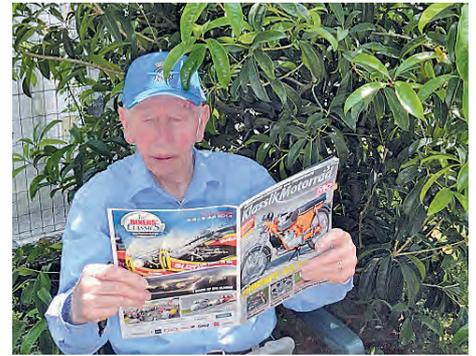
SEIT 1969

EIDG. DIPL. GEBÄUDEREINIGER

WWW.RUDIN-REINIGUNGEN.CH | TEL. 061 313 25 55

Cascina Costa

28. – 29. März 2016



Cascina Costa 22. MV Agusta Revival. Schon lange habe ich mich auf diesen Event gefreut! Wurde doch die Legende John Surtees aus England eingeflogen. Eingeflogen im wahrsten Sinne des Wortes, denn er wurde vom Helikopter Werk «Agusta» am Flughafen abgeholt. Grosser Auftritt vom smarten Mann, er war herzlich und sehr nett. Er ist bis heute der einzige Fahrer der Geschichte, dem es gelang, sowohl in der Motorrad-Weltmeisterschaft als auch in der Formel 1 Weltmeister zu werden. Er erzählte viele Anekdoten aus seiner aktiven Rennzeit so spannend, dass ihm die Zuhörer noch stundenlang zugehört hätten. Immer wieder wurde er belagert von seinen Fans & Autogramm Jägern, was er geduldig über sich ergehen liess. Natürlich hatte ich meinen Tank vom Racer & den Cromwell Helm mit dabei, den ich von John Surtees auch signieren liess. Am Abend war im Novotel ein grosser Galaabend mit Ehrung von John Surtees. Anschliessend wurden auch die MV Clubs geehrt. Einen herzlichen Dank an Giovanni Magni und seine Familie für die Werksbesichtigung am Samstagmorgen, mit anschliessendem hervorragendem Antipasti Buffet. Auch einen herzlichen Dank gebührt Giovanni, dass es ihm gelungen ist, John Surtees nach Italien zu holen. Ein absolutes Highlight! Grazie...Grazie...mille!!

Sportwart Ruedi Schuler



60° ANNIVERSARIO DEL PRIMO MONDIALE DI JOHN SURTEES CON LA MV AGUSTA 500

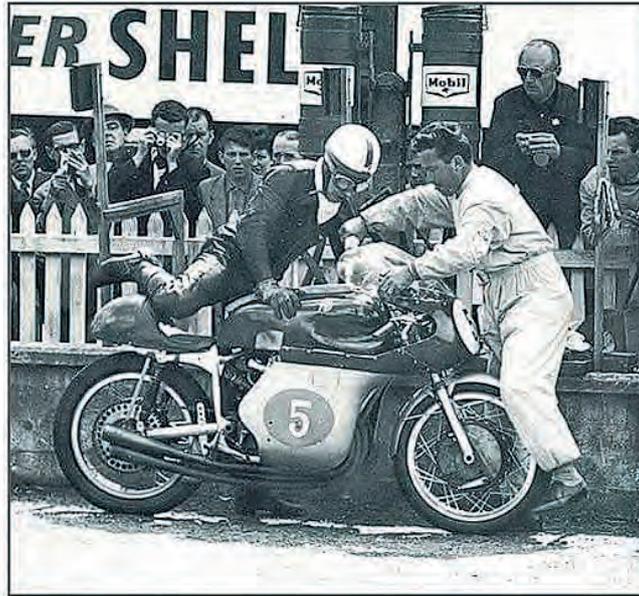
Il Motoclub Internazionale MV Agusta organizza :

16° **AGUSTA**
Owners Meeting

22° **REVIVAL**
AGUSTA

11° **MEGNI**
Owners Meeting

OSPITE DELLA MANIFESTAZIONE : JOHN SURTEES



28 - 29 MAGGIO 2016 - CASCINA COSTA DI SAMARATE (VA)

www.motoclub-mvagusta.it/revival

www.facebook.com/revivalmvagusta

moto club internazionale mv agusta cascina costa

mv gruppo strada





*Dinu Dürrenberger
wünscht dem
MV Agusta Club
Schweiz alles Gute!*



Rallye-Garage Müller GmbH

Baselstrasse 67

4203 Grellingen

www.hondamueller.ch

info@hondamueller.ch

061 741 11 50

**Service und Reparaturen aller
Marken! Grosses Pneuhotel!**



Mostra Scambio Reggio Emilia

April 2016



Wir staunten nicht schlecht, als es im November 2015 hiess, der Oldtimer Markt in Reggio Emilia findet doch wieder statt. Beim letzten Mal sagten alle, dass es der letzte sei.

Wir freuten uns natürlich über diese positive Nachricht, so dass Helmut gleich Anfang Jahr im «Best Westen Hotel» in Reggio wieder Zimmer buchte.

Ein Tag reichte natürlich nicht aus, um all die Besorgungen für Freunde und sich selber zu machen. Also reisten Helmut Krings, Erwin Naldi, Ruedi Bähler, Manuela Girsberger und ich schon am Freitag an. Ab Mittag war bereits Einlass und der Markt präsentierte sich wieder in alter Frische, einzelne Standplätze wurden dann aber erst am Samstag belegt.

Am Samstagabend gingen wir wieder zum Italiener «Don Pepe», man kennt uns mittlerweile, die Begrüssung ist immer herzlich. Fein gegessen, viel gelacht und an der Hotelbar noch diverse Drinks «ge...tschwitschert» legten wir uns zufrieden ins Bett.

Gemäss der APP auf Erwins Smartphone sind wir am Freitag sechs und am Samstag siebeneinhalb Kilometer auf dem Markt herumgelaufen. Das Fitnessstudio werden wir wohl diese Woche nicht besuchen ;-)

Sportwart Ruedi Schuler





Europas höchstgelegenes Motorradmuseum

öffnete im April 2016

Seit April 2016 bekommen Besucher eine der schillerndsten Sammlungen Österreichs zu sehen. Rund 200 kostbare Juwelen für Zweirad-Nostalgiker stellt das höchstgelegene Motorradmuseum (2500 müM) Europas aus. Als «Paten» für das Ötztaler Prestige-Projekt gewannen die Betreiber Motorradlegende Giacomo Agostini. Der mit 15 WM-Titeln erfolgreichste Fahrer der Motorrad-Weltmeisterschaft reiste zum Spatenstich persönlich an und geriet angesichts der in Hochgurgl versammelten Klassiker unverzüglich ins Schwärmen. Auf der 2.600 m² großen Ausstellungsfläche sind Kostbarkeiten wie Motoguzzi, MV Agusta, Ducati, BMW, NSU, DKW, Zündapp, Triumph, Sunbeam, Norton, Matchless, A.J.S., Brough Superior, Vincent, Honda, Henderson, Indian und natürlich Harley Davidson. Neben den Zweirad-Unikaten finden auch einige exklusive Autos Platz im Museum, allesamt mit Renngeschichte. Beispielsweise ein Ferrari Californian Spider, ein Porsche 959 oder auch ein Lotus 23 B.

Sportwart Ruedi Schuler



MOTO ART



Via Cantonale 1 - CH - 6916 Grancia
Tel. +41 (0)91 933 05 08 - Fax +41 (0)91 933 10 14
info@motoart.ch - www.motoart.ch



MOTO - GUZZI Basel

MOTO GUZZI – MIT TRADITION UND ITALIANITÀ IN DIE ZUKUNFT!

Ein Name, der Emotionen weckt. Seit 1921 werden in Mandello del Lario am Comersee, nur wenige Kilometer von der Schweizer Landesgrenze entfernt, faszinierende und unverwechselbare Motorräder gebaut.

MOTO GUZZI - Basel
Shamal Garage
Gerhard Götte
Reinacherstrasse 45
CH-4142 Münchenstein

Tel.: +41 (0)61 411 60 70 Fax: +41 (0)61 413 85 42 info@motoguzzi-basel.ch www.motoguzzi-basel.ch

Oldtimer Messe Laufen – «squadra rotberg»

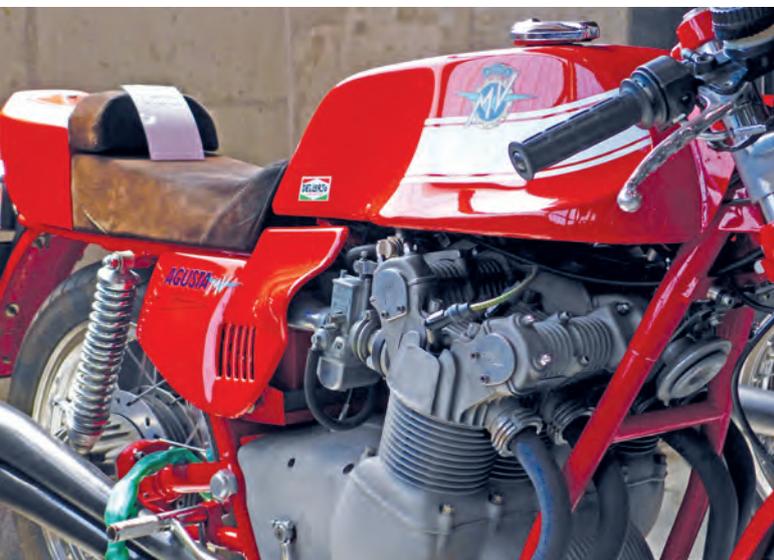
21. bis 22. Mai 2016

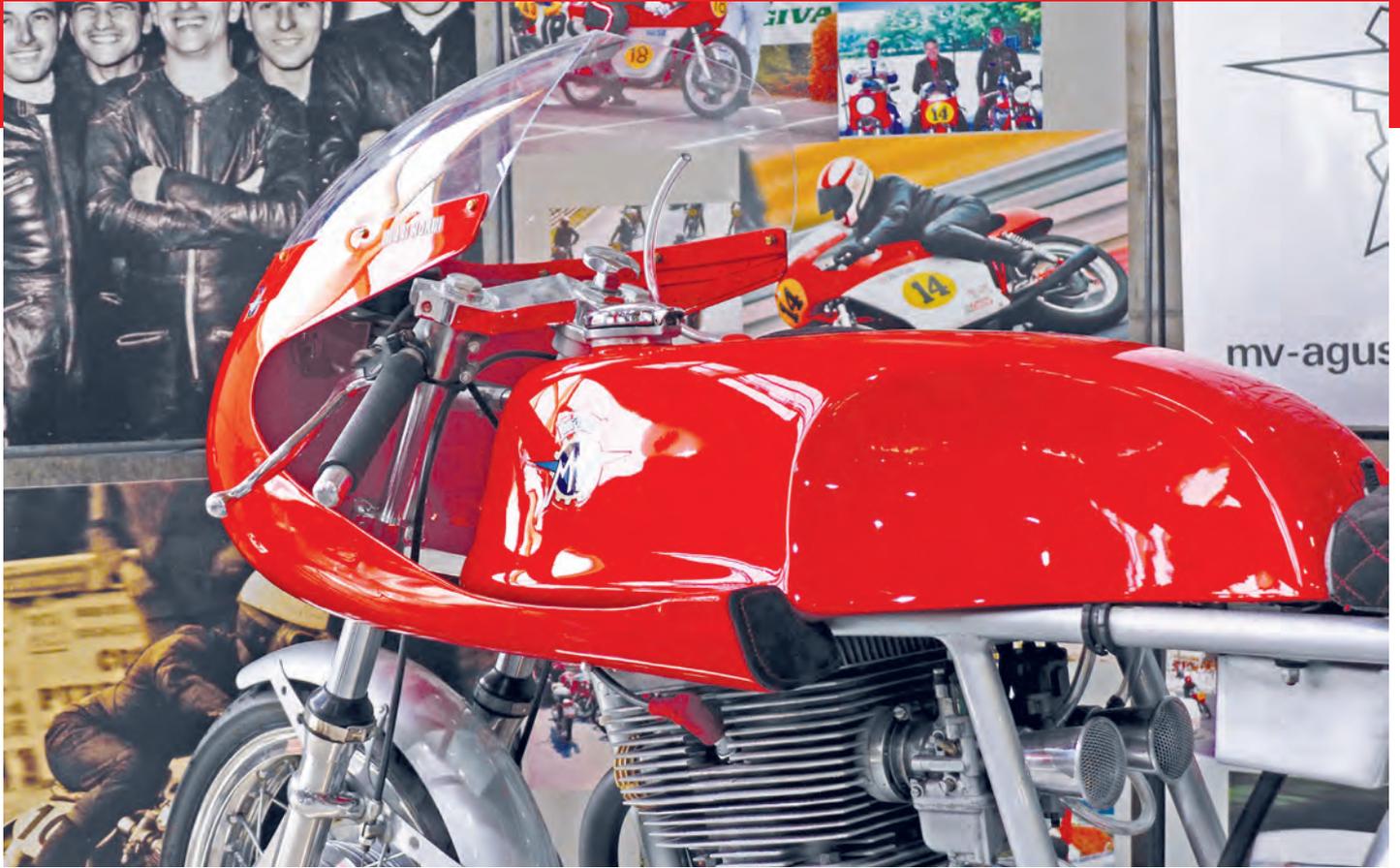
Laufen, ein kleines Städtchen zwischen Basel und Delémont, war Austragungsort einer neuen Idee, wieder einmal eine Ausstellung für die Oldtimerfreunde zu organisieren. Peter Gschwind (Mitglied der «squadra rotberg») hat das meisterlich koordiniert. Alle Aussteller sowie die vielen ange-reisten Besucher waren voll begeistert. Wir als MV AGUSTA Club Schweiz wurden angefragt, ob wir an diesem Event teilhaben möchten. Unikate haben Pit Müller (Rally-Garage Grellingen) und ich (Niggi Horni) aus unseren Archiven oder kleinen Museen herbei gekarrt. Zum Glück gibt es noch Brüder und Freunde, die an so einer Übung, auch heutzutage immer noch hilfreich zur Seite stehen. Ein grosses Dankeschön an Ruedi Horni, Jürg Kaiser sowie Mubu.

Es gab eine verrückte Mischung von auserwählten und seltenen Sammlerstücke zu bestaunen. Für mich immer eine tolle Zeit an die 60-iger und 70-iger Jahre zu denken. Da war die Welt noch in Ordnung. Wenig Polizei, viel Luft bei den Ausfahrten nach oben beim Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit. Einfach Super. (Gedanken eines alten Mannes)

Auf jeden Fall ein Wochenende, das ich noch lange positiv in Erinnerung haben werde.

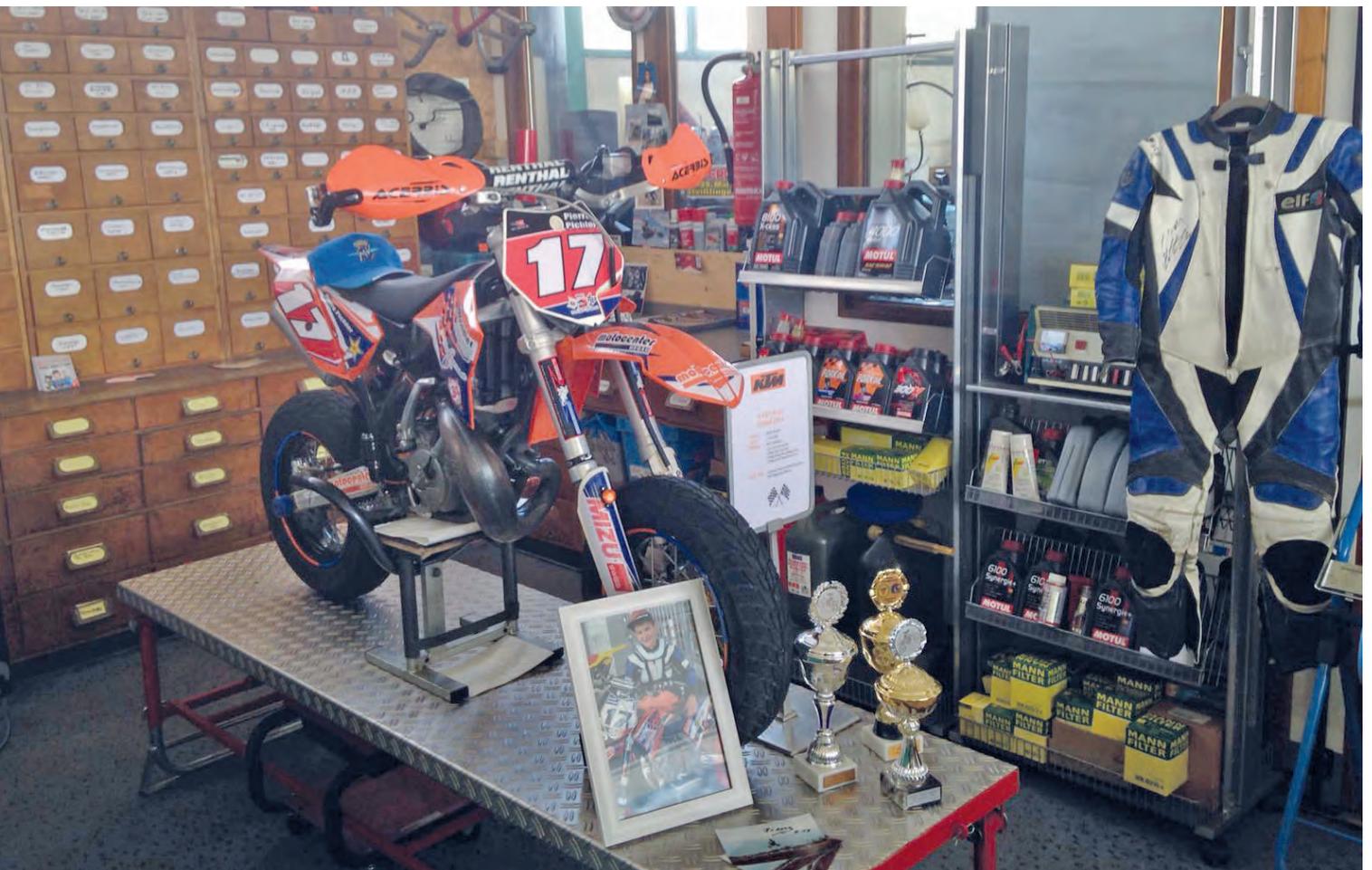
Niggi Horni





MV-Clubausflug zum D. Dujardin

Mai 2016





Honda



Modell: CB 125 Replica RC
 Motor: Blauett 2 Zylinder - 4 Takt
 Leistung: 18 PS bei 10000 U/min
 Hubraum: 125 cm³
 Verdichtung: 10,4:1
 Getriebe: 5 Gang
 Höchstgeschw.: 160 km/h
 Baujahr: 1988

Benelli



Modell: 300 Quattro
 Motor: Blauett 4 Zylinder - 4 Takt
 Leistung: 22 PS bei 10000 U/min
 Hubraum: 298 cm³
 Verdichtung: 12,5:1
 Getriebe: 6 Gang
 Höchstgeschw.: 170 km/h
 Baujahr: 1988



DIRECT PERFORMANCE

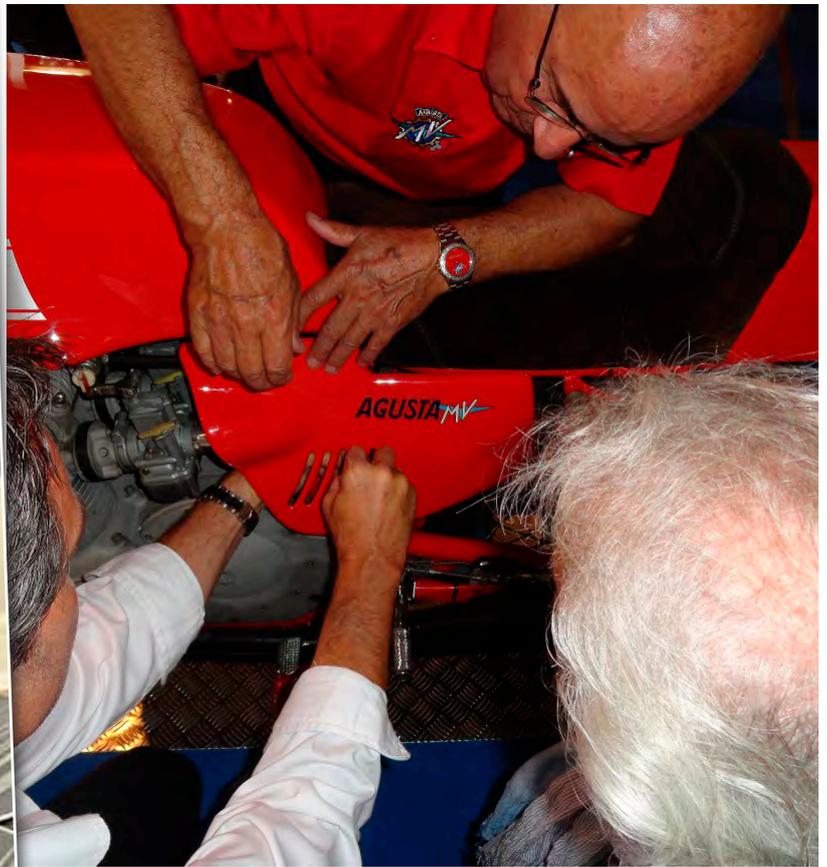


Ihr Spezialist für Service, Tuning & Umbauten

4112 Bättwil · Tel. 061 731 12 44 · www.direct-performance.ch

Klassikwelt Bodensee in Friedrichshafen

3. – 5. Juni 2016





Klassikwelt Bodensee. Eine Ausstellung von alten Autos, Motorrädern, Traktoren, Lastwagen, Flugzeugen, Schiffen und in einer Halle ein grosser Teilemarkt. Dieser Event in den Ausstellungshallen von Friedrichshafen ist wirklich ein Ausflug wert.

Den Stand auf der Messe haben wir mit dem Deutschen MV AGUSTA Club gemeinsam gestaltet. Jürgen Gerbig hat für uns alles mit der Messe organisiert. Andreas Mägdefrau war für den Transport der Standutensilien besorgt gewesen. Die Schweizer Fraktion hat die Ausstellungsgüter (9 Motorräder) angekarrt.

Es waren kurzweilige drei Tage. Wir teilten die Standwache auf. Andreas Mägdefrau vom Deutschen MV AGUSTA Club und wir, (U. Bucher, Ruedi Schuler, Erwin Naldi und ich) vom Schweizer Club.

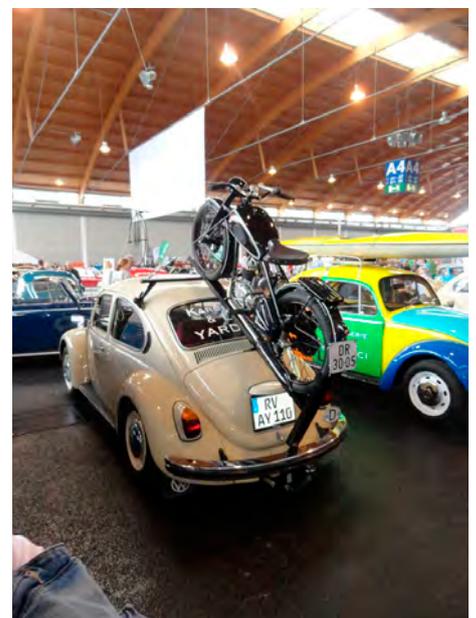
Leider fanden nur wenige Mitglieder vom Deutschen sowie vom Schweizer Club den Weg nach Friedrichshafen. Schade.

Wir wurden verwöhnt mit Vorführungen der alten Doppeldecker-Flugzeuge, von Autorennen und schnellen Motorrädern, einer Ausfahrt von alten Traktoren usw. Einfach alles was das Herz begehrt.

Für dieses Jahr habe ich genug Ausstellungen mit unseren Motorrädern unterstützt (Laufen und Friedrichshafen). Allen, die mitgeholfen haben, die Ausstellung zu gestalten, ein grosses Dankeschön.

Niggi Horni







Das waren noch Zeiten ...

... und Preise!



MV. AGUSTA

Generalimporteur für
Deutschland
Hansen GmbH

757 Baden-Baden
Lichtentaler Straße 83
Tel. (07221) 24059 u. 26767
Telex 781186

**Technische Daten und Preise
MV. AGUSTA 1977**

MV. 125 Sport	Viertakt 1 Zylinder 125 ccm, 9 DIN PS bei 7200 U/min., Gewicht ca. 100 kg	DM 2.850,-
MV 125 SUPER SPORT	Viertakt 1 Zylinder 125 ccm, 14 DIN PS bei 8500 U/min., Gewicht ca. 100 kg	DM 3.600,-
MV 350 S	Viertakt 2 Zylinder 350 ccm, 26 DIN PS bei 7200 U/min. Verdichtung 9 : 1 Höchstgeschwindigkeit ca. 150 km/h Gussräder vorn und hinten doppelte Scheibenbremsanlage vorn einfache Scheibenbremsanlage hinten Gewicht ca. 130 kg	DM 4.775,-
MV. 350 SS	Viertakt 2 Zylinder 350 ccm, 33 DIN PS bei 8000 U/min. Verdichtung 10 : 1 Höchstgeschwindigkeit ca. 180 km/h Gussräder vorn und hinten doppelte Scheibenbremsanlage vorn einfache Scheibenbremsanlage hinten Gewicht ca. 130 kg	DM 4.985,-
MV. 500 S MISANO	Viertakt 2 Zylinder 500 ccm, 43 DIN PS bei 8200 U/min. Verdichtung 9 : 1 Höchstgeschwindigkeit ca. 190 km/h Gussräder vorn und hinten doppelte Scheibenbremsanlage vorn einfache Scheibenbremsanlage hinten Gewicht ca. 130 kg	DM 6.420,-
MV. 500 SS MUGELLO	Viertakt 2 Zylinder 500 ccm, 54 DIN PS bei 8900 U/min. Verdichtung 10 : 1 Höchstgeschwindigkeit ca. 200 km/h Gussräder vorn und hinten doppelte Scheibenbremsanlage vorn einfache Scheibenbremsanlage hinten „Das aufwendigste Modell der Mittelklasse mit vielen Extras“ O.a. Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer, zuzüglich Frachtkosten.	DM 7.400,-

Für alle angeführten Modelle sind Rennvollverkleidungen erhältlich. Ein Umrüstsatz von 350 cc auf 500 cc ist lieferbar und konnte günstig kalkuliert werden. Eine PS-Steigerung bis auf 53 PS ist möglich.
Preise auf Anfrage.
Partner sind reine Wettbewerbsmaschinen mit 500 ccm und zwei obenliegenden Nockenwellen lieferbar.
Die Leistung konnte bis auf 62 PS bei 11700 U/min. gesteigert werden.
Preis auf Anfrage.
Anzahlungen sind möglich!

Lassen Sie sich bei Ihrem MV-Händler den Bekleidungskatalog von MV. AGUSTA zeigen!



MV. AGUSTA

Generalimporteur für
Deutschland
Hansen GmbH

757 Baden-Baden
Lichtentaler Straße 83
Tel. (07221) 24059 u. 26767
Telex 781186

**Technische Daten und Preise
MV. AGUSTA 1977**

MV. 800 S AMERICA	Standard Ausführung der America Reihe	DM 13.986,-
MV. 800 SS SUPER-AMERICA	Vierzylinder Viertakt 800 ccm, 82 DIN PS bei 9000 U/min., zwei obenliegende Nockenwellen. Rennbank verstellbar	DM 17.315,-
MV. 800 SS SUPER-DAYTONA-AMERICA	Vierzylinder Viertakt, 800 ccm, 90 DIN PS bei 10000 U/min., zwei obenliegende Nocken- wellen, Renntank, Rennsitzbank verstellbar, Rennabel verstellbar mit doppelter Scheiben- bremsanlage, Rennvollverkleidung, MV-Vier in Einrohr-Auspuffanlage oder wahlweise Vierrohr-Anlage Typ Magni, Gussräder vorn und hinten	DM 21.980,-
MV. 900 S ARTHURO MAGNI „Cento Valli“	Vierzylinder Viertakt, 900 ccm, 105 DIN PS, zwei obenliegende Nockenwellen, Rennrahmen, Leichtbauweise, Gussräder vorn und hinten, Scheibenbremsanlagen, Auspuffanlage MV-Vier in Einrohr oder wahlweise schwarze Vierrohr- Auspuffanlage Typ Magni, Rennsitzbank verstell- bar, Renntank, Rennabel verstellbar, Rennvollverkleidung	DM 25.400,-

Verschiedene Motoren der Inmoa Baureihe bis 1.000 ccm sowie Kettenantriebe für Wettbewerbszwecke er-
hältlich.

Jeweilige Neuigkeiten entnehmen Sie bitte der Fachpresse oder rufen Sie unsere Renninformationsstelle an.

Da: Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer,
zuzüglich Frachtkosten.
Änderungen vorbehalten!

MV weiß eben was heute Männer suchen!!!



gull zünd & funke ag

agentur für gestaltung · kommunikation · internet · events

esfunk.ch

facebook.com/esfunk

Die grossen Rennfahrer vergangener Tage

Joey Dunlop «King of the Roads» 1952 – 2000



King of the Roads

Sein erstes Rennen bestritt Joey Dunlop im Jahr 1969, 1976 nahm er zum ersten Mal an der Tourist Trophy auf der Isle of Man teil. Ohne Kenntnisse des anspruchsvollen, über 60 km langen -Snaefell Mountain Course- erreichte er in allen Rennen das Ziel und - für einen Anfänger - den respektablen 16. Rang. Schon im nächsten Jahr gewann er die Jubilee Classic und 1980 zum ersten Mal die 1000-cm³-Klasse auf Yamaha.

Im Jahr 1983 schloss Dunlop mit Honda einen langfristigen Vertrag ab („Bikes for life“) und wurde zwischen 1983 und 1988 fünf Mal TT-F1 Weltmeister . Auf der Isle of Man erreichte er 1985, 1988 und 2000 jeweils drei Siege im gleichen Jahr. Er war einer der Wenigen, die sich innerhalb von Minuten ohne Mühe von einer 1000-cm³-Maschine auf ein 125-cm³-Motorrad umstellen konnten und errang in seiner Karriere über 200 Siege.

Seinen wohl größten Sieg erreichte der Nordire im Jahr 2000, dem 32. Jahr seiner Rennkarriere: Er gewann 48-jährig die TT-F1, die damalige Königsklasse bei der Isle of Man TT, auf einer für ihn komplett neuen, schwer beherrschbaren Honda VTR 1000 SP1

Für seine sportlichen Erfolge erhielt er 1986 den «OBE».

Joey Dunlop verunglückte am 2. Juli 2000 bei einem von ihm selbst unterstützten internationalen Rennen auf dem Pirita-Kose Kloostrimetsa in Tallinn, das zu keiner Meisterschaft zählte. Bei einsetzendem Regen stürzte er mit seiner 125 cm³-Maschine und prallte gegen einen Baum. Er hinterliess neben seiner Frau Linda fünf Kinder.



Joey Dunlop Memorial

Er wurde auf dem Friedhof der Garryduff Presbyterian Church bei Ballymoney beigesetzt. Neben ihm liegt sein Bruder Robert Dunlop begraben, der am 15. Mai 2008 bei einem Trainingsunfall starb.



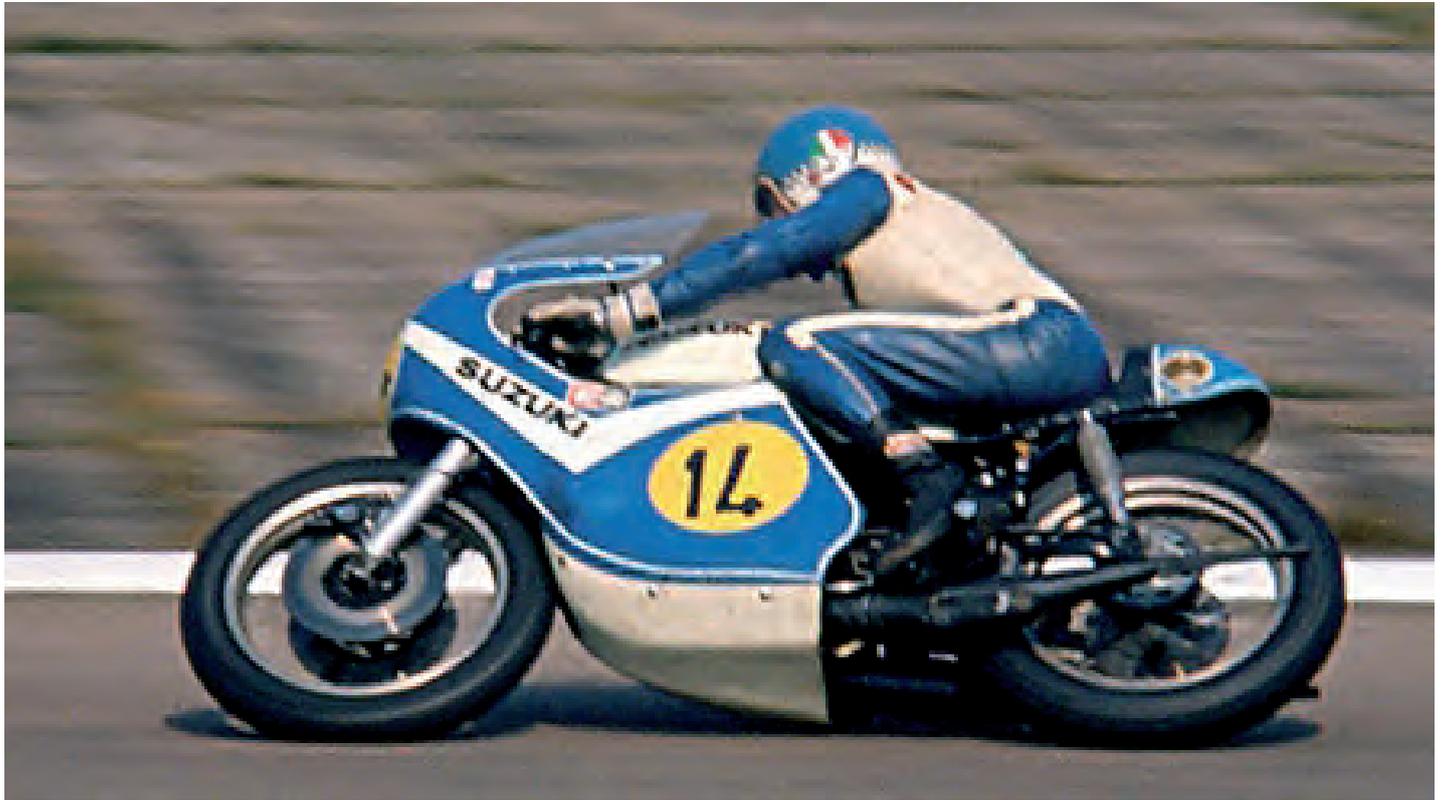
Im Jahre 2002 wurden ein Streckenabschnitt auf der Isle of Man nach ihm benannt sowie ein Denkmal errichtet.

Sportwart Ruedi Schuler



Die grossen Rennfahrer vergangener Tage

Jack Findlay «The Tiger» 1935 - 2007



Jack Findlay startete im Alter von 15 Jahren erstmals in einem Motorradcrossrennen. Da er dafür eigentlich zu jung war, nahm er den Namen seines Vaters an. Er arbeitete bis 1957 in einer Bank und ging dann nach Großbritannien, um sein Geld als Rennfahrer zu verdienen. Findlay arbeitete zunächst für BSA und Dunlop in der Renntechnik, 1959 startete er erstmals bei der Tourist Trophy auf der Isle of Man.

Findlay startete in den Folgejahren auf verschiedenen Motorrädern in verschiedenen Hubraumklassen. 1966 konnte er internationale Aufmerksamkeit erregen, als er auf einer 500-cm³-Matchless in der WM-Gesamtwertung Dritter hinter Giacomo Agostini und Mike Hailwood wurde. 1968 belegte Findlay, ebenfalls auf Matchless, den zweiten WM-Platz hinter Agostini. Er wählte Anfang der 1970er Jahre Italien als Wohnort. 1971 konnte er beim Ulster Grand Prix auf einer Suzuki TR 500 den Lauf zur 500er-WM gewinnen.

Dieser Erfolg war der erste Sieg für Suzuki und zugleich der erste eines Zweitakters in der WM-Geschichte der 500-cm³-Klasse. In der Saison 1971 wurde Findlay Fünfter der WM. 1973 erhielt er einen Werksvertrag von Suzuki und es gelang, ihm die Isle of Man TT zu gewinnen. Auch 1974 fuhr er für Suzuki, verlor seinen Werksvertrag 1975 aber an Barry Sheene.

1975 konnte sich Jack Findlay jedoch in der Formel-750-Europameisterschaft auf einer privaten Yamaha gegen Sheene durchsetzen. 1977 konnte er, wiederum auf Suzuki, auf dem Salzburgring einen weiteren 500-cm³-Grand-Prix-Sieg verbuchen. Im selben Jahr stürzte der Australier schwer und beendete schließlich 1978 seine Rennfahrerkarriere. Nach seiner Genesung und Trennung von seiner Freundin Nanou zog Findlay nach Vaucresson und arbeitete als Testfahrer für den französischen Hersteller Michelin in der Reifenentwicklung.



1987 erlitt Jack Findlay einen Unfall und beendete seine Tätigkeit als Testfahrer. 2001 wurde er von der FIM als Technischer Direktor unter Vertrag genommen. Diesen Posten hielt er bis 2001 inne.

Findlay starb im Frühjahr 2007 an einem Lungenemphysem. Ihm zu Ehren ist in seiner Heimatstadt ein Park mit einem Denkmal errichtet worden.

Sportwart Ruedi Schuler



ZAGATO

im Panteon in MuttENZ



Zagato ist die letzte unabhängig gebliebene Design-Marke in Italien. Heute ist das Unternehmen als modernes Design Center und Karosserie Atelier spezialisiert auf den Bau massgeschneiderter Automobile in limitierten Serien, auf Stilstudien Ingenieurskunst und V-Max-Konzepten. Ugo Zagato gründete nach strengen Lehrjahren im aerodynamischen Leichtmetall-Karosseriebau im Jahr 1919 seine eigene Firma. Er beherrschte die typisch mailändische Auto-Designsprache von Rationalität und Funktionalität, eine Sprache deren Resultate sich von den schweren, sperrigen Produkten jener Zeit deutlich unterschieden. Er entwarf Sport- und Rennkarosserien, Coupés und Spiders. Seine Erfolge zogen die Aufmerksamkeit der grossen Marken auf Zagato, es kam zu erfolgreichen Kooperationen, legendäre Rennwagen entstanden, Gran Turismos und Einzelanfertigungen. Nach fast hundertjähriger Aktivität ohne Unterbruch, sorgt heute die dritte Generation der Familie Zagato für die Beständigkeit der Marke mit ihrer Philosophie und ihren Produkten.





Garage Urs Graf



**Verkauf und Reparaturen
aller Marken seit 1982**



Bolligenstrasse 22
3326 Hub-Krauchthal

Tel. 034 411 24 21
Fax 034 411 00 33

Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen MV Fragen



Kaufmann Motos AG | Schwabistalstrasse 98 | 5037 Muhen | Tel. +41 (0)62 723 55 36 | www.kaufmannmotos.ch

21. Jahrestreffen Bleienbach

27. & 28. August 2016

Eine Zeitreise ins Land von Jeremias Gotthelf

Wir alle hofften auf ein schönes, warmes und trockenes Wochenende im August. Ja, und wir hatten Glück, und was für welches. Zwischen 30 und 34 Grad plus war es an unserem Jahrestreffen. Hitze ohne Ende. Der Schweiß lief uns über die edlen Körper. Die Kleidungsstücke miefen säuerlich. Es war Sommer und es war SUPER.

Nach dem morgendlichen einschreiben fuhren wir bald ab auf unsere Ausfahrt. Urs Graf führte uns in einer Zeitreise ins gelobte Land von Jeremias Gotthelf. Uns schien die Welt blieb im Emmental stehen. Die alten ehrwürdigen Bauernhöfe standen stolz, und wie nur für uns, sauber herausgeputzt am Weg unserer Ausfahrt.

Urs Graf führte uns über Wynigen, Ruedisbach Richtung Ferrenberg, Wynigen-Kappelen, Oberbühl, Kappelen, Schmidigen-Mühleweg und dann auf der Hauptstrasse nach Walterswil und am Schluss bis zurück nach Bleienbach. Die ganze Route ist der Redaktion bekannt (kann bei Niggi bestellt werden).

Motorräder zur Schau hinstellen, Leder versorgen und eine kühle Stange Bier anschnallen. Das war eine Super Ausfahrt (Echo von allen Beteiligten). Vielen Dank Urs.

Stress pur: sofort Besammlung für den Museumsrundgang. Die Fliegergruppe Bleienbach hat ein neu gebautes Flugzeugmuseum zur Eröffnung und Besichtigung frei gegeben. Mit einer kundigen Führung wurden wir über die Geschichte des alten Flugplatzes informiert. Ich denke, alle waren überrascht, was für ein wichtiger Teil der Flugplatz in der Pionierzeit der Fliegerei in der Schweiz inne hatte.





Endlich Ruhe. Nein, schon wieder wurde zum Apéro gerufen. Wir wurden durch thailändische Früchte-Schalen sowie «Flühlingslollen» gaumentechnisch verwöhnt. Genau das richtige für diese gnadenlose, uns in den Schatten treibende Sommerhitze.

Das Festessen am Abend wurde uns nach einigen kurzen Reden und Geschenkeaustausch in der Garage, flankiert von allen neuen und alten MV-Motorrädern, vom netten Service- Personal aufgetischt.

Vom deutschen Präsidenten Joachim Kuschewski erhielt der MV Club-Schweiz sechs Magnum Flaschen Baden-Sekt «Nobile Brut». Hier, wie schon mündlich am Fest versprochen, werden wir die Flaschen an der Generalversammlung (Hauptversammlung) am Samstag dem 21. Jan. 2017 an die Mitglieder verschenken. Evtl. suche ich für diese Nacht eine Übernachtungsmöglichkeit in der Nähe... Auf diesem Wege, vielen Dank für das grosszügige Geschenk.

Unsere neuen Freunde aus Holland kamen mit einer holländischen Flagge und mit einer sehr guten Flasche Schnaps zu mir ans Mikrofon. Die Flagge werden wir am nächsten MV-Treffen feierlich einweihen. Der Schnaps wurde sofort unter den Gästen vernichtet.



Nach einer unruhigen Nacht, ich wollte in der Motorradgarage nächtigen, aber die Mücken machten die Idee zu Nichte, standen einige schon wieder um ca. 7.30 Uhr auf der Matte. Alle Motorräder mussten schnellsten um geparkt werden. Da die Halle für die Sonntagsgäste neu gedeckt wurde. Wir konnten uns doch an ca. 26 neuen und 12 alten MVs erfreuen, die zur Besichtigung unter oder bei unseren Zelten geparkt wurden.



Am Sonntag kamen die Autos. Wir zählten sicher etwa 240 Oldis auf 4 Rädern.

Die Eigner sowie die Mitfahrer staunten nicht schlecht, dass es sogar 2-rädrige Fahrzeuge gibt. Man nennt diese Motorräder. Aus diesem Grunde wurden wir auch vom Restaurant Besitzer zu dieser Veranstaltung eingeladen. Für alle angereisten MV Agusta-Mitglieder und Freunde war diese Flut von Autos eine schöne Abwechslung für unsere Liebhaberei. Mobiles, das es zu schützen und erhalten gilt.



Allen die uns bei unserem Fest besucht, mitgeholfen usw. haben, danke ich auf diesem Wege recht herzlich.

*Niggi Horni
Präsident vom MV AGUSTA Club Schweiz*







Route des Grandes Alpes

13. – 19. August 2016

Wikipedia:

Die Route des Grandes Alpes ist einer der berühmten französischen Wege durch die Alpen zum Mittelmeer. Sie überquert 16 Alpenpässe (6 davon über 2000m), darunter den Col de l'Iseran, den mit 2764m höchsten Strassenpass der Alpen. Die Route überwindet auf ca. 700 km Länge einen Höhenunterschied von insgesamt 15'700 m. Mehrere Teilstücke bilden Etappen der Tour de France.

Unsere MVs:

Dragster 800 RR,
Dreizylinder, 145 PS, 96 Nm

Brutale 1090 RR,
Vierzylinder, 158 PS, 100 Nm

Als ich vor 3 Jahren mit zwei Kollegen 4 Tage auf der Route des Grandes Alpes unterwegs war ist die Idee entstanden dies einmal zusammen mit Rebecca zu realisieren.

Um die Route etwas besser planen und abschätzen zu können habe ich mich im Juni 4 Tage ausgeklinkt und bin einen Teil der Route bis nach Isola 2000/Col de Lombarda alleine gefahren. Als MV-Brutale-Fahrer ist man auf diesen Routen eher ein Exot. Der Durchschnittsreisende hat in der Regel ein Tourenmotorrad mit üppigen Koffern und viel Platz – da musste ich mich doch etwas mehr einschränken und abends spürte ich die eine oder andere Körperstelle infolge der doch eher sportlichen Federung meiner 1090 RR ;-).

Es brauchte nicht viel Überzeugungskraft um Rebecca für diese Tour zu begeistern. Zu Beginn dachte ich, dass wir ohne Reservationen auskommen und dann spontan schauen wo wir übernachten. Je näher die Reise kam umso mehr reifte bei mir die Ueberzeugung doch Etappen vorzuplanen und konkrete Uebernachtungsorte zu reservieren – was sich dann auch bewährt hat.



Tag 1: Samstag 13. August

Münsingen – Beaufort

308 km, 7 Stunden

Wir starteten mit den beiden MV's in Münsingen bei schönstem Wetter – die Wetterprognose für die ganze Woche war super. Meine grosse wasserdichte Gepäckrolle war fixiert und das kleine Gepäckstück hinten auf dem sehr kurzen Heck der Dragster von Rebecca war auch rasch montiert. Obwohl sehr klein war das Gepäckstück auf der Dragster RR sehr praktisch für die Unterbringung der kleinen nützlichen Dinge die man täglich mehrfach benötigt: Labello, Riegel, Natel, Wasser usw. –

Via Simmental, Col du Pillon, Col de la Croix, Col de Jambaz, Col de la Colombière, Col des Aravis, Col des Saisies sind wir in Beaufort um 16.30 Uhr angekommen. Wir waren ziemlich geschafft und gönnten uns ein «Notbier». Ich war selber auch im Hotel Grand-Mont übernachtet und hatte mir geschworen den gemachten Anfängerfehler nicht zu wiederholen. Ich parkierte meine MV damals vorwärts in eine kleine Garage, welche über ein relativ steiles Strässchen zu erreichen war. Am nächsten Tag war mein Motorrad zuparkiert und ich hatte fast keine Chance die MV rückwärts rauszumanövrieren... wie erwähnt – diesmal rückwärts par-

kiert. Das Nachtessen war himmlisch – ich habe mir natürlich ein Pastic gegönnt und zur Vorspeise Escargot. Rebecca hat die Augen verdreht ;-).

Tag 2: Sonntag 14. August

Beaufort – Col du Lautaret

233 km, 5 Stunden

Wir starten bei blauem Himmel Richtung Bourg-St.-Maurice via Comet de Roselend (1967m). Kurz nach dem Start kommt man auf eine schöne Hochebene mit einem grossen Stausee. Es muss einfach nochmals betont werden – wenn man sieht wie schlank und rank die beiden MV's unterwegs sind, kann man schon etwas stolz sein... aber am Abend auch etwas er-

schöpfter und am Vormittag auch etwas länger beschäftigt mit packen und befestigen. Die Zeit des MV Turismo Veloce Lusso ist für mich noch nicht gekommen – man ist ja schliesslich auch erst 54 ;- – aber es wäre schon eine schöne Alternative – oder Ergänzung zur Brutale. Es geht flott voran Richtung Col de la Madeleine, Col de Glandon, Col du Télégraphe auf den Col du Galibier (2642m) und ans Tagesziel auf den Col du Lautaret (2058m). Wir hatten an diesem Tag bewusst einmal ein Hotel auf dem Col gebucht – Hotel des Glaciers. Die Abendstimmung und die Aussicht war Hammer – bei der Ankunft viele Fahrzeuge und Touristen – abends Ruhe und Natur pur.



Tag 3: Montag 15. August
Col du Lautaret – Col de Vars
280 km, 6 Stunden (geplant)

Heute geht's auf den marché... wir starten Richtung Briançon und plötzlich stehen wir vor einer gesperrten Strasse – ich weiche nach links aus und mein Navi spielt verrückt bzw. führt mich über engste Strassen steil hinauf in ein Aussenquartier... das kann nicht stimmen... ich wende und suche eine Route wieder Richtung Zentrum – womit das Unheil seinen Lauf nahm... mittlerweile fahren wir auf einer steilen (Einbahn – falsche Richtung) engen und kleinen Strasse runter Richtung Dorfplatz – uff – zum Glück kommt kein Auto entgegen.

Die Freude war nur kurz als wir bemerkten, dass wir im Zentrum des Marktes gelandet sind. Im Schritt-Tempo, Kopf gesenkt, die Hände entschuldigend in die Höhe gestreckt sind wir durch die Menschenmenge zwischen den Verkaufsständen hinausgerollt. Endlich – Rebecca hat mir dann kurz erläutert was sie von dieser Einbahn- und Marktbesichtigung gehalten hat... ups...

Es bleibt spannend – unten beim Col d'Izoard folgende Anzeige:
IZOARD FERME – COURSE CYCLISTE
– Ok – wir sind ja flexibel. Wir fahren



direkt via Col de Vars auf eines der Routen-Highlights den Col de la Bonette (2715m). Eine grandiose Rundumsicht in einer doch etwas unwirklichen Welt soweit über der Baumgrenze. Im Juni war ich damals bereits um 0815 Uhr auf dem Col de la Bonette und hatte ausschliesslich Murmeltiere als Begleiter. Mittags im August muss man schauen wo man die Motorräder kurz auf dem Gipfel parkieren kann. Autos, Fahrräder und Töffs soweit das Auge reicht.

Geplant war dann die Weiterfahrt über Isola 2000, Col de la Lombarde, Col de Larche retour nach Col de Vars. Da sich Rebecca aber leider eine Erkältung eingefangen hatte verzichteten wir auf diesen Bogen und fuhren vom Col de la Bonette direkt wieder retour auf den Col de Vars (2109m). Im kleinen Familienbetrieb Hotel Le Refuge Napoléon kann man sich prächtig erholen. Vis a vis hat es einen kleinen See und die entsprechenden Liegestühle stehen bereit. Man soll ja viel trinken wenn man erkältet ist – so gönnten wir uns ein Lokales Spezial-Kräuter-Bier: Biere Genépi.



Tag 4: Dienstag 16. August
Col de Vars – Bonneval sur Arc
190 km, 4 Stunden

Rebecca fühlte sich zum Glück etwas besser und wir nahmen den zweiten Anlauf in Richtung Col d'Izoard. (2360m). Diesmal war kein Velorennen und wir konnten einen landschaftlich sehr schönen Teil unserer Töffroute geniessen. Die Route führt uns retour über die bereits bekannten Col du Lautaret und Col du Télégraphe nach Bonneval sur Arc. Dieser Ort liegt am Fusse des Col de l'Iseran (2764m) und gemäss Internet als eines der schönsten Dörfer Frankreichs taxiert. (ca 250 Einwohner). Wir haben im Garni Hotel a la Pastourelle übernachtet und beim «Italiener» sehr gut Abend gegessen.



Tag 5: Mittwoch 17. August
Bonneval sur Arc –
Brione sopra Minusio

Für die letzten 2 -3 Tage haben wir uns die Option offen gelassen direkt nach Münsingen retour zu fahren oder noch einen Abstecher ins Tessin zu machen. Wir haben uns für die Variante Tessin entschieden und sind via Col de l'Iseran, Kleiner St. Bernhard, Aosta und einigen ziemlich zügigen Autobahn-Kilometer ins Tessin gerauscht. Auf dem Col de l'Iseran wurde die Strasse plötzlich auffällig schmutzig und glitschig... wir versuchten so Illeeei-sssee wie möglich hinter den vielen Kühen hinterherzurollen um diese nicht zu erschrecken – Natur pur – Rebecca als Tierliebhaberin war natürlich begeistert.

Im Tessin angekommen haben wir uns mit Freunden in Ponte-Brolla getroffen

und im Grotto Americano bei feinem Essen mit Tessiner Merlot über die schönen französischen Pässe geplaudert.

Tag 6/7: Freitag 19. August
Brione s. Minusio – Münsingen

Nachdem wir einen Ruhetag eingeschaltet haben sind wir am Freitag via Nufenen- und Grimselpass retour nach Münsingen gefahren.

Wow – eine super Töff-Tour war das. Für Rebecca und mich war es eine Premiere – dh. es waren die ersten Töff-Ferien (bis anhin «nur» verlängerte Weekends). Die Franzosen haben sich von ihrer besten Seite gezeigt. Freundlich und hilfsbereit und vor allem wird sofort und unkompliziert Platz gemacht, wenn ein Motorrad kommt. Dies könnten sich Herr und Frau Schweizer als Vorbild nehmen.

Glücklicherweise gab es keine allzu gefährlichen Situationen und Zwischenfälle – man muss sich ja nicht aus der Ruhe bringen lassen wenn auf dem Col de la Madeleine direkt vor uns stehend ein Paar mit dem Motorrad umkippt – es waren schnell viele hilfreiche Hände Vorort.

Unterstützend war für uns Tourenanfänger natürlich das Super-Wetter. Die beiden MV's sind problemlos gelaufen und machten keinerlei Schwierigkeiten. Auch wenn MV Agusta in Bezug auf's Management noch viel Luft nach oben hat: **MOTORRÄDER KÖNNEN SIE BAUEN.** Es war ein Genuss mit den beiden gut motorisierten RR-Versionen die französischen Alpen zu erklimmen. Wie immer waren wir korrekt aber sportlich unterwegs (haben zumindest bis heute keine Post erhalten...) und haben es in vollen Zügen genossen, dass wir nicht hinter jedem Baume einen Radar vermuten mussten und die Region doch auch etwas grössere Dimensionen aufweist als in der Schweiz. Nebst den vielen Col's waren auch die kurvigen, langgezogenen Verbindung-Täler zwischen den einzelnen Pässen einfach umwerfend.

Es war die erste aber nicht letzte Töff-Tour. Im Herbst 2107 haben wir einen Sardinien-Trip geplant

*Mit herzlichen und sportlichen MV-Grüssen
Rebecca und Bruno Guggisberg*



5. Internationale Motorsport-Klassik St. Wendel

August 2016

Alle zwei Jahre organisiert der MCW St. Wendel die Internationale Motorrad Klassik im Wendelinuspark in St. Wendel. In den 50- / 60-er Jahren fuhr in St. Wendel grosse Namen wie Luigi Taveri, Mike Hailwood, Gery Hocking, Max Deubel, Ernst Degner, Jim Redman um nur einige zu nennen.

Dass da die ganze Stadt hinter diesem Anlass steht, merkt man an der tollen Organisation und dem riesigen Publikums Aufmarsch an allen drei Tagen! Luigi Taveri konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht am Anlass teilnehmen, die Organisatoren machten aber kurzerhand eine Telefon Liveschaltung zu ihm nachhause! Als die Stimme von Luigi ertönte wurde es ganz ruhig auf dem Renngeleände und alle hörten dem sympathischen Schweizer aufmerksam zu. Es war ein eindrücklicher Moment!

Die MV's liefen gut, trotzdem gab es aber auch dieses Jahr wieder Stürze in den eigenen Reihen, die aber alle glimpflich verliefen.

Am Sonntag war es über dreissig Grad warm und in Vollmontour auf den Start zu warten, brachte einen fast um, zum Glück habe ich ein sexy Boxenluder mit Ferrari Schirm gefunden ;-))

Besuch vom MV Club Schweiz bekamen wir von Paul & Rosemarie Kissling, die am Sonntag noch eine Motorrad Tour an die Mosel machten.

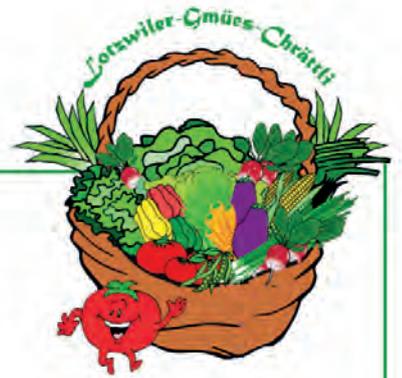
Es hat allen wieder riesigen Spass gemacht, gut dass der Anlass am Sonntag zu Ende ging, denn die Bierkisten waren leer...



Sportwart Ruedi Schuler



Mit der Region - Für die Region



Frutservice

Früchte-und Gemüse en gros

Ihr Spezialist für:

*Früchte und Gemüse aller Art!
Hiesige Saison-Gemüse täglich
frisch vom Pflanzplatz!*

*Direktverkauf
Lotzweiler-Gmies-Chrättli
Mo - Sa 9 - 12 Uhr*



Lagerhaus Bahnhofstr. 14 4932 Lotzwil - Tel. 062 923 07 77 - Fax 062 923 35 65

Yoga Schule Maya Naldi

Dipl. Yogalehrerin SYG/BDY

Es bestehen die unterschiedlichsten Meinungen was Yoga ist.
Ein Gesundheitssystem - gut für Stressabbau - eine Art Fitness.

Die Yogalehre jedoch führt weit über diese Gesundheits- und
Beweglichkeitsaspekte hinaus.

Gesundheit, Entspannen können, Elastizität und Beweglichkeit sind
tatsächlich Früchte der Yogapraxis und die persönlichen Ziele vieler
Yoga-Praktizierender.

Hasenrainstrasse 65 "Im blauen Haus" CH-4102 Binningen Tel./Fax 061 461 55 75

Schmidholzstrasse 61 CH-4142 Münchenstein Tel./Fax 061 461 55 75

www.yogaschule-naldi.ch / info@yogaschule-naldi.ch

4. Italo Zmorge

4. September 2016



Auch dieses Jahr brauchten Heinz Birrer und sein Team nicht auf das Verschiebedatum auszuweichen. Denn der «Italienische Petrus» hatte es wieder gut gemeint mit dem Wetter. Zum Glück, denn der Italo Zmorgä wurde extra eine Woche nach hinten verschoben, weil eine Woche vorher am 28. August das MV Agusta Club Schweiz Treffen in Bleienbach statt fand. Viele Italienerinnen (Motorräder natürlich;-) haben den Weg wieder nach Inwil LU gefun-

den, der Regen meldete sich erst gegen Abend. Einige Clubmitglieder mit ihren MV's waren auch vor Ort, leider habe ich sie nicht mehr alle auf das Gruppenfoto gebracht. Einen ganz herzlichen Dank an Heinz und sein Team für den Aufwand, der wohl nicht ganz einfach war, als ich die Vielfalt der Speisen sah. Freue mich schon wieder auf das 5. Italo Z'morgä in Inwil im 2017, bis dahin...

Sportwart Ruedi Schuler



CARROSSERIE W. STÜCKLIN

Willy Stücklin

**Hofackerstrasse 51
4132 Muttenz
Tel. 061 / 461 73 71
Fax 061 / 463 89 80**

**Coiffeur
Damen und Herren**

DIAGONAL

Hauptstrasse 56
4132 Muttenz
Telefon 061 / 461 06 60
Inh. Beatrice Kradolfer-Dettwiler

SAIBRO-BELÄGE

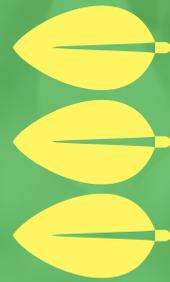
**GARTENBAU
UND UNTERHALT**

TEICHINSELN

BAUMPFLERGE

LEHMBAU

DACHBEGRÜNUNG



daniel-baumgartnerag.ch

GARTENGESTALTUNG
HINTERMATTSTRASSE 11
CH-4417 ZIEFEN

39. Hockenheim Classic 16. – 18. September 2016

für Rennmotorräder / Gespanne / Rennwagen



Schon viele Jahre zählt der Classic Grand Prix in Hockenheim zu unserem Jahres Abschlussrennen und ist das eigentliche Highlight unserer Rennsaison.

Unser MV Agusta Swiss Racing Team hatte wieder das Glück, sich in einer Rennbox einrichten zu können. Schon am Donnerstagabend haben Urs Bucher und ich den Boxenplatz zu einer Küche mit Tischen und Bänken umfunktionierte. Urs konnte es kaum erwarten seine Kochkünste zu präsentieren, um uns dann drei Tage zu verköstigen, was ihm auch sehr gut gelungen ist. Noch mal vielen Dank an Urs Bucher seines Zeichens Rennkoch und Rennleiter.

Am Freitag früh kam unser Sportwart Ruedi Schuler noch dazu, auch er stand beim Einrichten tatkräftig zur Seite, vielen Dank.

Viele Gäste, Freunde und Bekannte aus dem Schweizer- und Deutschen MV Agusta Club haben uns besucht, sie wurden ebenso mit Speis und Trank verwöhnt.

Dank unserem Clubmitglied René Kradolfer, der sich als grosser Sponsor erkenntlich zeigte, konnten wir unsere Spesen in Grenzen halten.

Herzlichen Dank an René, im Himmel bekommt er sicher einen Spenderplatz!



Mit über 500 Renn-Teilnehmern starteten die Rennläufe vom Freitagmorgen bis Sonntagabend bei schönem Wetter. Freitag und Samstag haben wir unsere Rennläufe ohne Probleme zu Ende gefahren, am Sonntag hingegen kam der grosse Regen und wir entschieden uns keine weiteren Starts zu absolvieren.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntag haben wir unsere Siebensachen eingepackt und sind glücklich und zufrieden nach Hause gefahren.

Als Fahrer mit dabei waren:

Ruedi Schuler, Michael Funke, Hubert Walter und Erwin Naldi. Alle auf MV AGUSTA 350 CORSA in der Klasse U bis 350ccm.



Als Unterstützer, Besucher und Fans vom Schweizer und Deutschen MV Agusta Club waren mit dabei:

Rosmarie und Paul Kissling, René Kradolfer, Anne Walter, Jürgen Bäsler und Fotograf Andreas Mägdefrau und viele Freunde und Bekannte deren Name ich nicht mehr weiss.

Ihnen allen gehört mein besonderer Dank, denn für mich ist neben der Rennerei auch die Freundschaft und das Gespräch mit Gleichgesinnten wichtig. In diesem Sinne freue ich mich auf ein nächstes Mal.

PS: Es stimmt mich ein wenig traurig, dass nicht mehr Fahrer mit dabei waren...

Erwin Naldi



Mir stigge und drugge für Sie!

*Design
Stickerei*
MMCS

Design Stickerei MMCS
Ulmenstrasse 40
4313 Möhlin AG
Tel. +41(0)61 303 12 03

Mail: info@mmcs.ch
Web: www.mmcs.ch



*Fertige Strassmuster zum selber aufbügeln
und viele Stickmuster finden Sie im Onlinekatalog*



*Anfertigung von individuellen
Stick-Druck-Strassmotiven*

«Runde 11» vom 2. bis 4. September 2016

Veranstalter: Hotel Glemseck und die Stadt Leonberg



11 Jahre Glemseck 101 – 11 Jahre «Spirit of the 101»

Aus der Erfahrung von zehn Veranstaltungen und der Mitwirkung unserer internationalen Teilnehmer, Sponsoren und Clubs, hat sich ein «Spirit of the 101» entwickelt, der sich in der deutschen wie europäischen Motorradszene fest etabliert hat. Das Glemseck 101 hat sich in allen Motorrad Publikationen (Print und Internet) und auf allen sozialen Plattformen einen hervorragenden Ruf als «Das europäische Motorrad-Festival» erworben und fand dazu Erwähnung auf den Online-Seiten der Nachrichtenmagazine SPIEGEL und FOCUS.

Unsere Definition des Glemseck 101 nach zehn erfolgreichen Runden: Das Glemseck 101 ist ein in Deutschland stattfindendes, europäisches «Motorrad-Happening» mit zig tausenden Besuchern, Gästen und Teilnehmern, welche die gesamte Breite der Motorrad- und Zweiradszene darstellen, und die drei lange Tage den «Spirit of the 101» leben.

Mit der 11. Runde haben wir diesen «Spirit of the 101» erneut drei Tage und zwei heiße Nächte mit lautem, kräftigem Sound und dem Gasgriff am Anschlag aufleben lassen. Wie zu unserem Jubiläum 2015 gab es auch 2016 wieder eine Tribüne an unserer legendären 1/8 Meile und zu den einzelnen 101-Sprints am Samstag und Sonntag hatten wir tolle Ideen in der Umsetzung. Mit aufregenden und spektakulären Motorrädern aus ganz Europa, sowie deren Konstrukteure und Marken. Das Glemseck 101 war auch in seiner 11. Runde «Das europäische Motorrad-Festival» und der «Place to Be» – ein Happening der besten und wildesten Bikes, Charaktere und Marken der gesamten Motorradszene.

Sportwart Ruedi Schuler



SUBARU



Rallye-Garage Müller GmbH



**Baselstrasse 67
4203 Grellingen
www.subarumueller.ch
info@subarumueller.ch
061 741 16 66**



**Service und Reparaturen aller
Marken! Grosses Pneuhotel!**



«Die fliegenden Rennfahrer»

Der Besuch am GP von San Marino/Misano, 10. und 11. September 2016

So kam es uns vor. Was diese Piloten der Rennstrecke leisten ist unglaublich. Die fahren nicht in eine Kurve, die fliegen in einem wahnsinnigen Tempo förmlich, schon in extremer Schräglage in den nächsten Bogen. Für uns als Zuschauer (Remo Borowsky, Ruedi und Niggi Horni) fast nicht greifbar. Da meine ich noch zu Hause vor der TV-Kiste, überhol den doch endlich. Wahnsinnige Bilder liefern die Kämpfer auf zwei Räder. Im Gegensatz zu den Kicker auf dem Fussballplatz, verdienen diese Männer den Lohn wirklich mit Recht. Hut ab. Also, für uns Drei, ein super Wochenende.

Geschichte

Die Rennstrecke von Misano wurde im Jahr 1972 in Betrieb genommen. Anfangs betrug die Länge der Piste 3'488 km, es gab nur eine sehr kleine Boxenanlage.

Im Jahr 1993 wurde die Strecke dann auf 4.060 km verlängert. Ausserdem wurde ein neues Boxengebäude mit einem 600 m² grossen Medienzentrum gebaut.

Im Frühjahr 2007 gab es noch einmal einen letzten Umbau. Vor allem wurde die Fahrtrichtung geändert. (künftig im Uhrzeigersinn) Mit neuen Auslaufzonen und mit mehr Streckensicherheit konnte den Anforderungen der MotoGP-Klasse gerecht werden.

Nach dem Tod des italienischen MotoGP-Fahrers Marco Simoncelli in Sepang 2011 sollte die Strecke ursprünglich in Marco Simoncelli Circuit umbenannt werden. Inzwischen (Juni 2012) ist der Kurs in Misano World Circuit «Marco Simoncelli» umbenannt worden.

Niggi Horni





RB **YACHTING**

Phone +41 (0)61 821 60 10
Fax +41 (0)61 821 60 13

Güterstrasse 74
CH-4133 Pratteln

Rolf Braun
Mobil +41 (0)76 570 37 21
info@rbjaching.com

Güterstrasse 74
CH-4133 Pratteln

Phone +41 (0)61 821 60 10
Fax +41 (0)61 821 60 13
www.rbyaching.com

MV AGUSTA 150 RS

Jahrgang:	1960
Zylinder:	¼ Takt
PS:	10 PS bei 4.800/min
Hubraum:	150,1 ccm / 59,4 x 59 mm
Gewicht (trocken)	110 kg
Geschwindigkeit:	110 – 120 km/h
Getriebe:	5 Gang
Verdichtung:	8,5 : 1
Kühlung:	Luftkühlung
Reifen V:	2.75 – 18
Reifen H:	2.75 – 18
Zündung:	Schwungradmagnetzündung
Antrieb:	Kette
Tankinhalt:	13,1 L
Radstand:	1300 mm
Treibstoff (verbrauch):	Benzin 2.9/100 km
Spannung:	6 V / 30 Watt
Bremsen:	V. & H. zentrale Trommel
Kaufpreis:	394'000 Lire
Besitzer:	Ruedi Schuler

Im Moment steht sie im Entree unserer Wohnung und wird von unserer Haushälterin bewacht... ;-)



FOIADELLI.COM



MOTORACING PHOTOGRAPHY & MORE



AMT AutoMotoTechnik

Schmid René

Weidenstrasse 2a
CH-4206 Seewen/SO

Telefon Privat 0041 (0)61 411 60 65
Telefon Mobil 0041 (0)79 410 45 39
Fax: 0041 (0)61 911 17 87
E-Mail Priv. rene.schmid@ebmnet.ch

www.amt-automototechnik.ch - info@amt-automototechnik.ch

ERWIN A. NALDI

Classic Moto Bikes
Swiss Racing Team Switzerland
Forst 96
CH-4922 Thunstetten BE

E-Mail: e.naldi@bluewin.ch

Tel: +41 79 320 21 02 - Fax: +41 62 963 15 80

MV Agusta Club - Online

www.mvagustaclub.ch

Berichte, Fotos, Links, Downloads uvm.



Ein Punkt Unterschied machte den Meister für René Schmid

Bericht SportbikeClassiX BIKETOberfest Oschersleben 1./2. Oktober 2016

Nur in einer von sechs Klassen stand der Meister fest, als die Sportbike ClassiX by Art Motor zum Finale beim BIKETOberfest in der Motorsport Arena Oschersleben ausrückten: Mit drei Siegen in Most, Schleiz und Oschersleben hatte der Schweizer Thomas Meier bereits seine Tabellenführung in der SuperclassiX TT F1 zementiert, während sein ZXR 750-Markenkollege, der Niederländer Geert Doncker, während der Saison bestenfalls Stufe 2 des Treppchens erklimmen durfte.



Daran änderte sich auch nichts – weder durch Donckers Wechsel auf eine Suzuki TL 1000 noch durch den Sieg des dänischen GSX-R-750-Fahrers Kim Raes Jensen – Meier behielt die Nerven und schloss die Saison mit einem Sieg im letzten Lauf ab. Geert Doncker blieb da nur TTF1-Rang 2 vor Ducatista Boris Deissler.



Erschwerte Bedingungen beim Finale: Hier TTF2-Titelanwärter Daniel Richter (Honda CBR 600) vor den beiden GSX-R-750-Piloten Karsten Krankenberg, Simon Lange und TT Open-Champion Andreas Warnke.

In der TTF2 hingegen stiegen mit Daniel Richter, Niels Paulsen und dem Dänen Johnny Wagner Rasmussen drei Honda-CBR600-Piloten in den Ring um den Titel. Bereits am Samstag vernichtete Richter Honda und Chancen per Sturz, und weil Rasmussen in beiden Rennen nordisch-cool zum Sieg schwamm und Paulsen über einen dritten Rang nicht hinaus kam, ging der Titel an den dänischen Rookie Rasmussen, Meisterschaftsrank 2 an den Bremer Niels Paulsen.



Mit seiner Kawasaki ZR-750 RR dominierte der Schweizer Thomas Meier die TTF1 und gewann klar den Titel.

Die TT Open hätte normalerweise eine klare Sache für Andreas Warnke und seine Kawasaki ZXR 750/980 sein sollen. Doch nach dem Training war die schon gar nicht mehr so klar – denn der F1-Abo-Champion crashte die Kawa und musste für die Rennen auf die „zahmere“ Ersatzmaschine ausweichen. Mit der gewann er das Samstagrennen und damit die letzten nötigen Punkte zum Titel – am Sonntag gab er die Bahn frei für Bo Thygesen (DK, GSX-R 1100), Hermann Kellner (ZX-9R) und Kurt Brevik (NO, Yamaha R1). R1-Rookie Daniel Kleinen ging nicht an

den Start, hatte aber Platz 2 bereits durch einen Sieg und vier zweite Plätze gesichert.

Vier Guzzista und ein TR1-Treiber waren noch im Rennen um den Titel in der classicBEARS: Dominator war aber an diesem Wochenende Karl-Robert Boos, bedrängen konnte ihn nur Ducatista Harald Müller, der einen zweiten und einen dritten Platz holte. Stefan Nerge sammelte hingegen Punkte genug für den Vizetitel, Meisterschaftsrang 3 holte Rainer Seidel mit der TR 1. In der vintageBEARS musste Dauersieger Burkhard Rogge dem blendend aufgelegten Gaststarter Michael Stöcker (beide Ducati Pantah 500) den Vortritt lassen – doch daran, dass er den Titel mit nach Hamburg nehmen durfte, änderte das nichts.

Der Thriller war jedoch das Finale in der classicSAM: Titelverteidiger Thomas Tippelt (VH Suzuki 750) lag um zwei Punkte vor René Schmid (CH, Honda VF500) und gewann auch das Samstag-Rennen – doch am Sonntag kehrte Schmid den Spieß um und holte den Sieg, während ein schlecht gestarteter Thomas Tippelt sich nur bis Rang 3 vorkämpfen konnte. Das machte am einen Punkt Vorsprung und damit den Titel für den Honda-Fahrer Schmid vom Swiss Evo Team.

Mit Rennläufen in Most, Schleiz und 2 Events in Oschersleben war der Rennkalender 2017 wirklich eine runde Sache – und das sprach sich heuer nicht nur in Deutschland, sondern auch im benachbarten Ausland rum, wie Fahrer aus der Schweiz, Dänemark, Norwegen, den Niederlanden und der tschechischen Republik belegen. Auch die Herkunft der Motorräder ist offener denn je: Mit der classicSAM kamen immer mehr japanische Bikes ins zuvor europäisch dominierte Feld und fügten sich blendend ein – ein guter Grundstein für eine noch bessere Saison 2017.



Der Däne Johnny Wagner-Rasmussen (Honda CBR 600) holte im Finale seine beiden erste Siege in der TT F2 und sicherte sich überraschend den Titel seiner Klasse.



Überlegener Sieger und Meister in der classicBEARS: Karl Robert Boos (Moto Guzzi) führt das Feld der 18 Zoll-Klassiker an.



Knapper geht's nicht: Mit einem Punkt Vorsprung vor seinem Rivalen Thomas Tippelt auf VH-Suzuki 750 holte der Schweizer René Schmid (Honda VF 500) den classicSAM-Titel.



Beim Finale gelang Reinhard Peters mit seiner Kawasaki GPz 750 der erste Sieg in der classicSAM.

Sportbike ClassiX: Nur ein Punkt Unterschied

Bericht von Andreas Gemeinhardt - 10.10.2016

Mit drei Siegen in Most, Schleiz und Oschersleben hatte der Schweizer Thomas Meier seine Tabellenführung in der SuperclassiX TT F1 deutlich ausgebaut, während sein ZXR 750-Markenkollege, der Niederländer Geert Doncker, während der Saison bestenfalls die zweite Stufe des Podiums erklimmen durfte. Daran änderte sich auch nichts mehr, weder durch Donckers Wechsel auf eine Suzuki TL 1000 noch durch den Sieg des dänischen GSX-R-750-Fahrers Kim Raes Jensen. Meier behielt die Nerven und schloss die Saison mit einem Sieg im letzten Lauf ab. Geert Doncker blieb da nur TTF1-Rang 2 vor Ducati-Pilot Boris Deissler.



In der TTF2 gingen stritten mit Daniel Richter, Niels Paulsen und dem Dänen Johnny Wagner Rasmussen drei Honda-CBR600-Piloten in den Ring um den Titel. Bereits am Samstag vernichtete Richter Honda und Chancen per Sturz, und weil Rasmussen in beiden Rennen nordisch-cool zum Sieg schwamm und Paulsen über einen dritten Rang nicht hinauskam, ging der Titel an den dänischen Rookie Rasmussen und der zweite Meisterschaftsrang an den Bremer Niels Paulsen.

Die TT Open hätte normalerweise eine klare Sache für Andreas Warnke und seine Kawasaki ZXR 750/980 sein sollen. Doch nach dem Training war die schon gar nicht mehr so klar, denn der F1-Abo-Champion zelegte die Kawasaki und musste für die Rennen auf die «zahmere» Ersatzmaschine ausweichen. Mit der gewann er das Samstagrennen und damit die letzten nötigen Punkte zum Titel, am Sonntag gab er die Bahn frei für Bo Thygesen (DK, GSX-R 1100), Hermann Kellner (ZX-9R) und Kurt Brevik (NOR, Yamaha R1). R1-Rookie Daniel Kleinen ging nicht an den Start, hatte aber Platz 2 bereits durch einen Sieg und vier zweite Plätze gesichert.

Vier Guzzista und ein TR1-Treiber waren noch im Rennen um den Titel in der classicBEARS: Dominator war aber

classic SAM 2016
Punkte nach 8 von 8 Läufen

ART MOTOR
racing with friends

Fahre/innen, die in 2016 nur einmal in dieser Klasse am Start waren, erhalten keine Punkte

Platz	Team/Starte	Motorrad	Nat.	L.1	L.2	L.3	L.4	L.5	L.6	L.7	L.8	L.9	L.10	gesamt
SWISSEVOTEAM														
1.	René Schmid	Honda VF500	SUI	25	25	20	10	20	20	10	25			155
TT-RACING														
2.	Thomas Tippelt	VH 750 Suzuki	GER	20	11	16	25	25	25	16	16			154
SWISSEVOTEAM														
3.	René Frey	Honda VF500	SUI	14	20	25	20	10	8		11			108
ACR FAMILY-TEAM														
4.	Susanne Paulsen	Kawasaki Z650	GER	11	16	13	11	9	9	11	10			90
KÜHL'S PLAN "B"														
5.	Reinhard Peters	GPZ 750 RPR	GER			10	16		16	25	13			80
SWISSEVOTEAM														
6.	Pit Müller	Honda VF500	SUI	16	13	11	13	11	11					75
MAN ON TRACK														
7.	Michael Hoheisel	Honda VF 500	GER					16	10	13				39
MAN ON TRACK														
8.	Jens David	Honda CX 500	GER					13	14					27

an diesem Wochenende Karl-Robert Boos, bedrängen konnte ihn nur Ducatista Harald Müller, der einen zweiten und einen dritten Platz holte. Stefan Nerge sammelte hingegen Punkte genug für den Vizetitel, Meisterschaftsrang 3 holte Rainer Seidel mit der TR 1. In der vintageBEARS musste Dauersieger Burkhard Rogge dem blendend aufgelegten Gaststarter Michael Stöcker (beide Ducati Pantah 500) den Vortritt lassen, doch daran, dass er den Titel mit nach Hamburg nehmen durfte, änderte das nichts.

Der Thriller war jedoch das Finale in der classicSAM: Titelverteidiger Thomas Tippelt (VH Suzuki 750) lag um zwei

Punkte vor René Schmid (CH, Honda VF500) und gewann auch das Samstagrennen, doch am Sonntag kehrte Schmid den Spieß um und holte den Sieg, während ein schlecht gestarteter Thomas Tippelt sich nur bis Rang 3 vorkämpfen konnte. Das machte am einen Punkt Vorsprung und damit den Titel für den Honda-Fahrer Schmid vom Swiss Evo Team.

Auch die Herkunft der Motorräder ist offener denn je: Mit der classicSAM kamen immer mehr japanische Bikes ins zuvor europäisch dominierte Feld und fügten sich blendend ein: Ein guter Grundstein für eine noch bessere Saison 2017



Die Werkstatt für klassische Motorräder

Aufs neue Jahr noch etwas sehr erfreuliches!

Wir konnten mit Tom Hauri aus Reitnau (AG) eine Vereinbarung abschliessen um den Weiterbestand im Bereich Reparaturen, Service und Restaurationen zu gewährleisten – die wir aus bekannten Gründen reduzieren mussten (Krankheit Silvio). Tom kennt man in der Szene sehr gut als Ducati Spezialist mit 20 Jahren Berufserfahrung und mit dem nötigen Flair für Youngtimer.

Details: www.tomhauri.ch

Er wird sich um alle Bereiche, die von Swiss Classic Bikes abgedeckt wurden, kümmern – also auch um unsere Zweitakt Kawasaki 3 Zylinder Raketen sowie Z1 900 und natürlich unsere italienischen Divas Benelli, MV Agusta, Laverda usw. Swiss Classic Bikes wird für die Ersatzteil-Beschaffung aus unserem grossen Fundus Tom beliefern sowie bei Bedarf mit unserem langjährigen Erfahrungsschatz zur Verfügung stehen. Somit könnt Ihr also Eure Bikes weiterhin uns anvertrauen mit der Garantie, sie in kompetenten Händen zu wissen.



Swiss Classic Bikes AG | Kawasaki Triple Switzerland | Grenzweg 10 | CH-5040 Schöffland
T 062 721 01 38 | Fax 062 721 34 06 | info@swissclassicbikes.com | www.swissclassicbikes.com

HONDA
POWER EQUIPMENT

Vertrauen Sie auf die Gartenspezialisten von Honda



Ihr Händler für Beratung und gepflegten Service:

Fachgeschäft für
Motor-, Forst- und Gartengeräte
Beratung, Verkauf und Reparaturen

Regio Garten- und Forstgeräte GmbH

Werkstatt / Verkauf: St. Jakobs-Str. 13, 4132 Muttenz - Tel. 061 461 33 16



RS Moto Tours

Ruedi Schuler
Bahnhofplatz 18
6440 Brunnen
Tel. +41 79 446 65 36
schulerruedi@bluewin.ch

Wir sind für Sie da:



HERZOG DICHTUNGEN AG
Steinackerstrasse 31
Postfach
CH-8902 Urdorf

Telefon: +41 44 734 25 10
Fax: +41 44 734 25 15
Mail: info@herzogdichtungen.ch

ISO 9001:2000

HERZOG DICHTUNGEN

www.herzogdichtungen.ch

BeautyOase

SYLVIA SCHNEITER



IN UNSEREM ANGEBOT

Verschiedene Gesichtsbearbeitungen
Permanent Make-up
Pediküre, Maniküre und Gelhägel
Dauerhafte Haarentfernung mit dem Diodenlaser
Haarentfernung mit Wachs
Schminklounge
Wellnesstag
Pflegeprodukte der Marken Babor, Deynique, Laroma
Geschenkgutscheine
Wunderschöne Deko- und Geschenksideen

EDLE GESCHENKBOUTIQUE

Besuchen Sie unsere schöne Ausstellung im 1. OG

BEAUTY OASE SYLVIA GMBH · Rütistrasse 6 · CH-8733 Eschenbach
Ihre Telefon-Hotline: 055 282 22 64 · info@beautyoasesylvia.ch · www.beautyoasesylvia.ch



HIER
treffen sich
die Oldi-Fans
das ganze Jahr!

www.fluegerli.ch





Die Halbliter

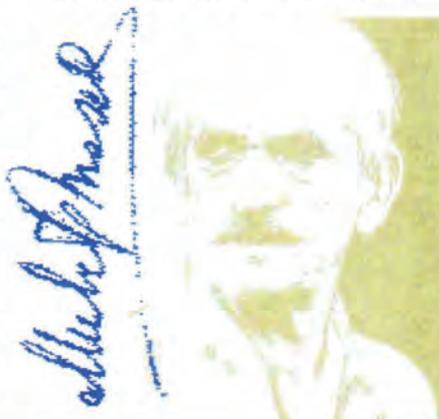
MV Agusta ... und ihre Piloten

Text und Fotos: Günter Geyler

Lang ist die Liste der Motorrad-Rennfahrer, die in der Zeit von 1950 bis 1976 in der einstigen „Königsklasse“, der Solo-Klasse bis 500 ccm, eine der berühmten Drei- oder Vierzylinder-Maschinen aus dem Hause MV Agusta steuerten. Der Italiener Arciso Artesiani war der Erste, der 1950, im zweiten Jahr der Motorrad-Weltmeisterschaft, ein Vierzylinder-Motorrad aus Gallarate fuhr. Dieses Rennfahrzeug entwickelte der frühere Gilera-Konstrukteur Pietro Remor. Demzufolge gab es auffällige Ähnlichkeiten der Motoren. Beide Triebwerke waren querstehende Reihenvierzylinder mit zwei oberliegenden Nockenwellen. Die Leistung des Motors: 50 PS bei 9500 U/min. Im höchsten Gang des Viergang-Getriebes er-

reichte die 140 kg schwere MV Agusta 200 km/h. Die Kraftübertragung vom Getriebe zum Hinterrad erfolgte über eine Kardanwelle. Neben einigen talentierten Italienern, darunter der wilde, wagehalsigen Carlo Bandirola – aufgrund seines Fahrstils „Bandit“ genannt – verpflichtete Agusta ab 1951 auch den ersten Motorrad-Weltmeister der 500er Klasse, Leslie Graham aus England (1949 auf AJS), der bei der Verbesserung der Halblitermaschine wertvolle Hinweise gab: So erhielt der Motor vier statt zwei Vergaser, das Vorderrad bekam eine Earles-Gabel und die Kardanwelle verschwand zugunsten einer Kette. Mit diesem Motorrad gewann Leslie Graham 1952 die WM-Läufe in Monza (Italien) und Barcelona (Spanien). Auf der Englischen Tourist Trophy

belegte er Platz zwei und auf der Stuttgarter Solitude Rang vier. Leider verunglückte der befähigte Brite 1953 beim WM-Lauf auf der Insel Man. Danach mussten der Italiener Carlo Bandirola und der Brite Cecil Sand-



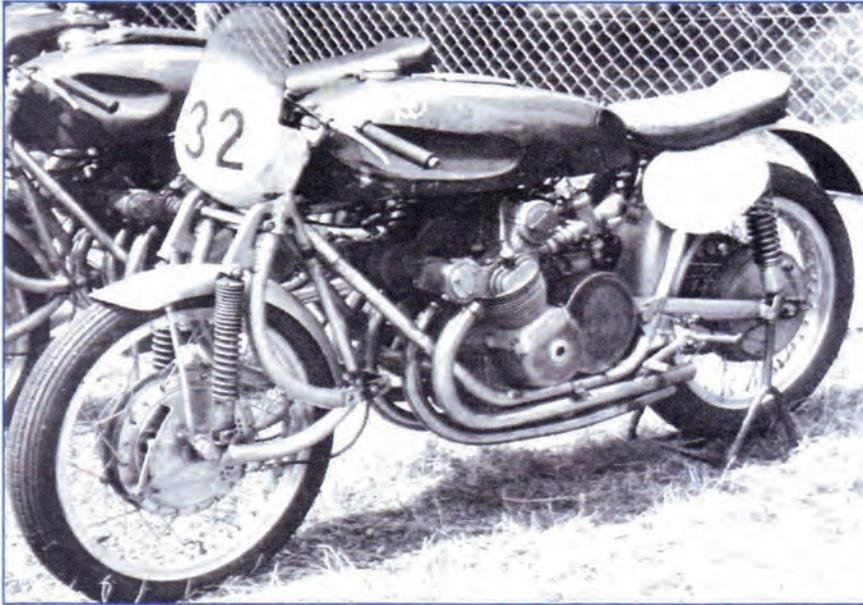
Bandirola, Solitude 1954



Masetti, Solitude 1956

ford gegen die Konkurrenz von Gilera (Geoffrey Duke, Reginald Armstrong, Alfredo Milani), Moto Guzzi (Fergus Anderson) und Nor-

Italiener Nello Pagani, der Sachsenring-Sieger der 250er Klasse 1939, und der Brit Dickie Dale die MV-Mannschaft. Mit dem tollkühnen



MV Agusta 500, 1954



Pagani, Nello, Hockenheim 1954

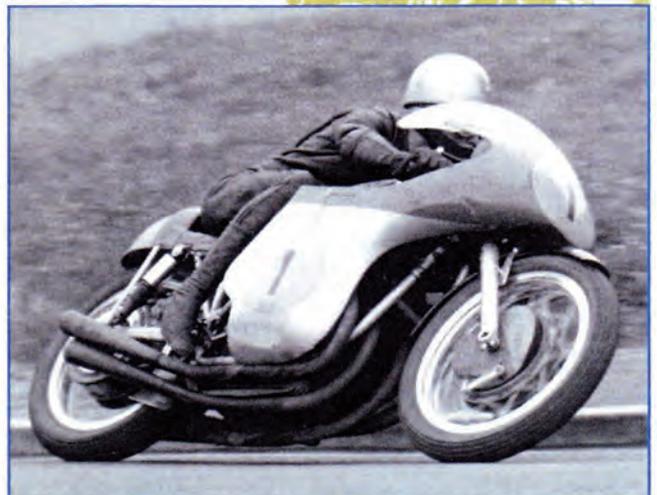
ton (Ken Kavanagh, Ray Amm, Jack Brett) ankämpfen. Interessant: Der deutsche Allround-Motorsportler Hermann-Paul Müller belegte 1953 auf der 500er Werks MV in Monza Platz sechs. 1954 verstärkte der inzwischen betagte

Rhodesier Ray Amm wollte der Conte Agusta 1955 die Gilera-Konkurrenz in der Königs-klasse besiegen. Leider verunglückte dieses Ausnahme-Talent bei dem Frühjahrsrennen in Imola mit der 350er MV tödlich. Ein weiterer Spitzenpilot startete ab 1955 für MV Agusta: Der Weltmeister der Halbliterklasse von 1950 und 1952, der Italiener Umberto Masetti. Er verließ Gilera. Beim Großen Preis der Nationen in Monza besiegte er seine früheren Stallge-fährten Armstrong und Duke. Dazu holte er in Assen (Holland) und Barcelona noch dritte Plätze und auf dem Nürburgring Rang vier. Damit landete Masetti hinter dem Gilera-Spitzen-duo Duke und Armstrong auf WM-Platz drei. Zu dem Italiener gesellte sich 1956 noch der Brit John Surtees, der zuvor als

Privatfahrer die 250er NSU-Sportmax steuerte und den WM-Lauf in Irland 1955 gewann. Er war für MV Agusta ein Glücksgriff: Surtees siegte in Holland, England und Belgien. Allerdings fehlten anfangs die Gilera-Spitzen-



Surtees, MV 500, Solitude 1956

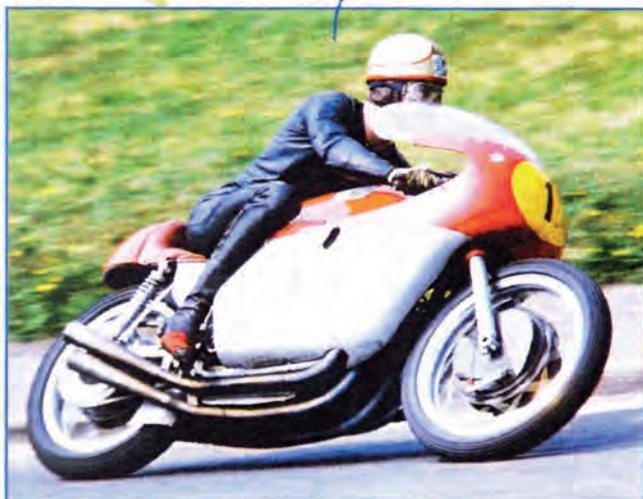


Hocking 500 SR, 1961

fahrer Duke und Armstrong: Sie waren aufgrund eines Fahrerstreiks zugunsten der Privatfahrer für zwei WM-Läufe des Jahres 1956 gesperrt. Beim Deutschland Grand-Prix stürzte Surtees im Rennen der 350er Klasse, brach sich dabei den Arm und schied somit für die restlichen WM-Rennen der Saison aus.

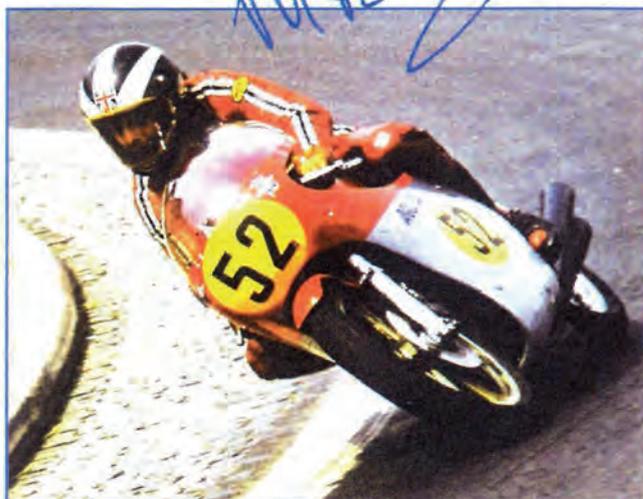
Stallgefährten Remo Venturi und John Hartle behaupten. Mit seinem eigenwilligen Fahrstil – er neigte den Oberkörper stärker als sein Motorrad zur Kurveninnenseite – holte er sich in den Jahren 1958, 1959 u. 1960 den WM-Titel. Nach Meinungsverschiedenheiten mit dem Conte Agusta stieg Surtees nach der Saison 1960 aus. Ein weiterer hervorragender Rhodesier, Gary Hocking, zeigte bereits 1959 als Privatfahrer und auf der Werks-MZ großartige Leistungen. So kaufte Agusta diesen Rennsportler von MZ weg: Der Conte verfügte über sehr viel Geld, der gute MZ-Rennleiter Kaaden konnte leider nicht mithalten. Nach beachtlichen Platzierungen in den „kleinen“ Klassen bekam Hocking für 1961 die „großen“ Maschinen für die Weltmeisterschaft. Kurios: Am Tank der 500er MV – auch an der 350er – stand das Wort „Privat“. Für den Rhodesier gab es in der Halbliterklasse nahezu keine Konkurrenz. Als er den WM-Titel in der Tasche hatte, und als am Ende der Saison der hochbegabte britische Weltmeister der 250er Klasse, Mike Hailwood, von Honda ins MV-Team wechselte – zwei Kapitäne auf einem Schiff fand Hocking seine Liebe zu den Rennwagen. Leider verunglückte er damit 1962 tödlich.

zu fahren!!! Noch 1966 und 1967 erlebte man in der 500er Klasse spannende Zweikämpfe zwischen Agostini und Hailwood. Oftmals aber verabschiedete sich Hailwoods Honda mit Motorschaden. Nach der Saison 1967 stieg Honda ganz aus dem WM-Geschehen aus. So konnte sich Agostini von 1966 bis 1972 -



Hailwood, SR 1964

Die Punkte aus den drei siegreichen Läufen reichten ihm trotzdem zum WM-Titel. 1956 standen nur sechs WM-Läufe auf dem Programm, und die vier besten Ergebnisse wurden gewertet. Der Vierzylinder Motor leistete inzwischen 76 PS bei 11 000 U/min. Das überarbeitete Motorrad mit Teleskop-Vorderrad-Federung erreichte eine Spitzengeschwindigkeit von 260 km/h. Nachdem 1957 die Gilera-Fahrer Liberati und Mc Intyre die Weltmeisterschaft bestimmten, zogen sich Ende 1957 die Firmen Gilera und Moto Guzzi vom Grand-Prix-Sport zurück. MV hatte keine Gegner mehr! John Surtees als die Nummer eins bei MV Agusta musste sich nur gegen seine



Read, Brünn 1973

Hailwood gehörte, genau wie Hocking, zu jener Gattung Motorrad-Rennfahrer, die sich auf jeder Rennmaschine und in jeder Hubraumklasse, egal ob Zweitakter oder Viertakter, wohlfühlten. Von 1962 bis 1965 galt der Brite auf MV Agusta als die Nummer eins in der Halbliterklasse. Im Jahr 1965 bekam Mike Hailwood einen Team-Kollegen: Giacomo Agostini. Obwohl der Italiener noch deutlich in Hailwoods Schatten stand, spürte der Champion, dass die Italiener gern ihren Landsmann in dominierender Position sehen würden. Da Honda inzwischen noch eine Halbliter-Maschine entwickelt hatte, sah Hailwood die Chance, ab 1966 bei Honda in drei Klassen

größtenteils kampflos – die WM-Titel holen, aber nicht mehr mit dem Vierzylinder Motorrad, sondern mit der Dreizylinder-Konstruktion. Trotz seiner Dominanz versuchte Agostini auf den WM-Pisten, seine jeweils im Vorjahr aufgestellten Rekorde zu brechen. Ein weiterer hoffnungsvoller MV-Neuling für die „großen Klassen“, der Italiener Angelo Bergamonti, musste auf der 350er MV bei dem verregneten Frühjahrsrennen 1971 in Riccione seinen Siegeswillen mit dem Leben bezahlen. 1972 bekam Agostini einen neuen Team-Kollegen, der vorher auf Yamaha in den „kleinen Klassen“ (125 und 250 ccm) bereits fünf Weltmeisterschaften erkämpfte: Phil Read aus

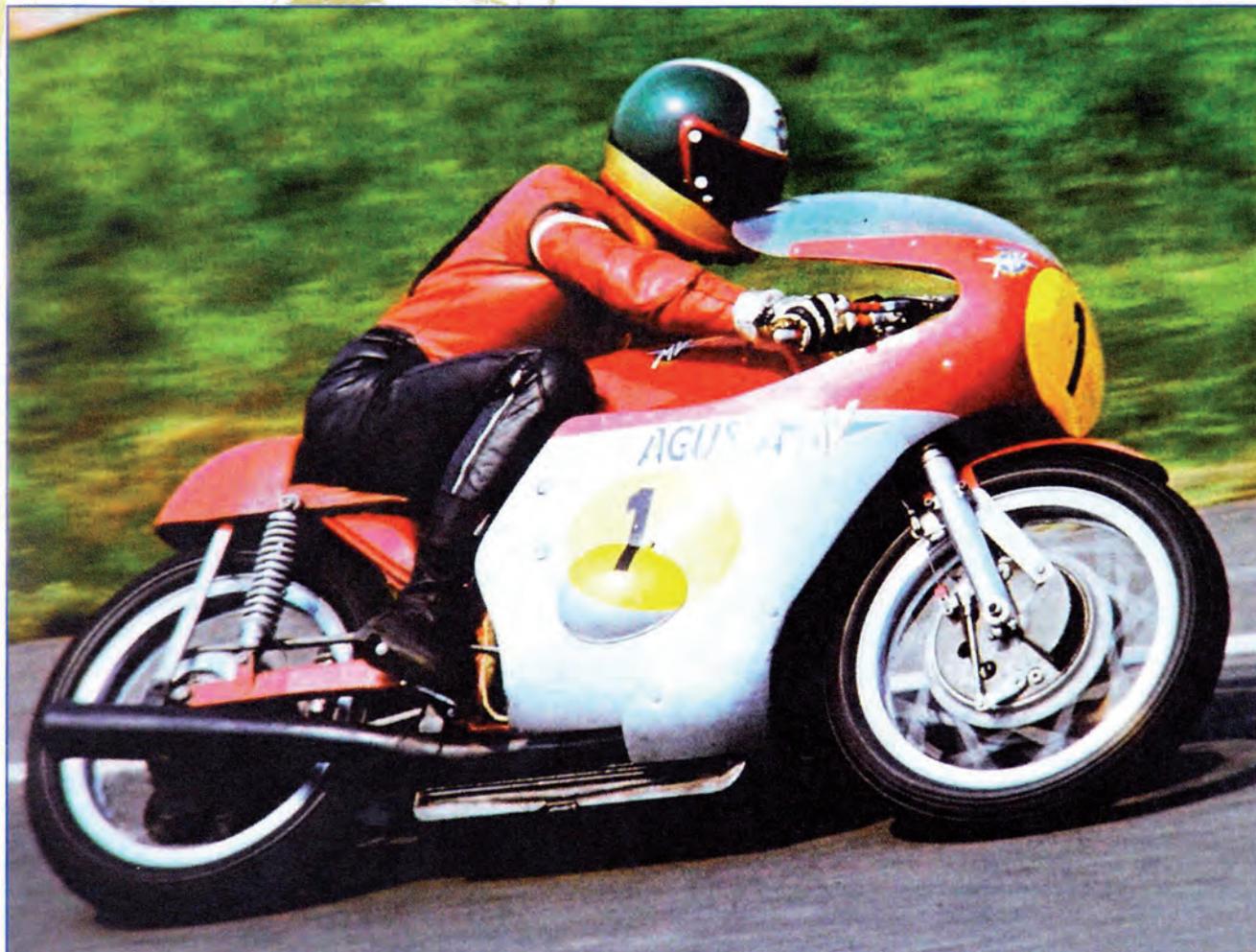
England. Vorerst startete der neue MV-Mann nur in der 350er Klasse. Ein Jahr später saß auch er auf der neu konstruierten 500er Vierzylinder MV, die 90 PS bei 13 500 U/min leistete. Read galt als ein unbequemer Egoist, und gerade einen solchen Typen benötigte Agusta, um gegen die stark aufkommende

Halbliter Yamaha gerüstet zu sein. Read wollte auch keinesfalls, so brav wie vorher Alberto Pagani, seinem Stallgefährten Agostini die Erfolge überlassen. Mit vier Siegen und vier zweiten Plätzen holte sich der Brite 1973 die Weltmeisterschaft. Agostini verließ daraufhin seinen langjährigen italienischen „Brötchen-

geber“ und ging zu Yamaha. Phil Read erkämpfte 1974 für sich und für MV Agusta, unterstützt von seinem „Wasserträger“ Gianfranco Bonera, letztmalig die WM der 500er Klasse. Nach 1976 verschwanden die roten Renner aus Gallarate endgültig von den internationalen WM-Pisten.



Agostini 500 SR, 1971



Oldtimer Markt Novegro

November 2016



Vom 11. – 13. November 2016 ruft die Oldtimer Szene wieder alle Oldtimer Enthusiasten nach Novegro.

Erwin, Andreas, Paul und ich fuhren am Freitag in der Früh los, um pünktlich zwölf Uhr an der Kasse vom Parco Esposizioni Novegro zu stehen. Helmut ist dieses Jahr mit dem Flugzeug nach Linate geflogen, so trafen wir uns dann an der Messe.

Das Wetter war kühl aber schön. In eineinhalb Tagen sind wir laut «iPhone App» über 9 Kilometer gelaufen, da soll noch einer sagen, die sitzen nur immer in der Garage und schrauben ;-)

Da sieht man auch wie gross der Markt geworden ist...

Vom Hotel Riviera zu der Messe sind es normalerweise 5 Autominuten, am Samstagmorgen benötigten wir für diese Strecke sage und schreibe 5–Viertelstunden Zeit! Ich glaub, halb Italien wollte an den Oldtimermarkt.

Vor dem Heimweg waren wir noch schnell bei Sandro, er offerierte uns einen sehr guten Prosecco aus seiner Produktion. Danke Sandro – bis im Februar 2017

Sportwart Ruedi Schuler





EDIZIONE AUTUNNALE
**MOSTRA
SCAMBIO**
GRANDE FIERA



RICAMBI AUTO • MOTO • CICLO
E ACCESSORI D'EPOCA

11. - 13. November 2016





In Gedenken



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der für uns da war, lebt nicht mehr.
Was uns bleibt, sind Dank und die Erinnerung an
viele schöne Stunden.

Den Angehörigen von Max Zaugg entbieten
wir unsere herzliche Anteilnahme.

Wir trauern um unseren Clubfreund MAX ZAUGG

Leider ist Max an einer Lungenerkrankung am Sonntag 24. Juli 2016 unerwartet mit 81 Jahren verstorben.

Mit Max verlieren wir einen guten Freund und Clubkameraden, einen ausgewiesenen MV AGUSTA Klassik Kenner. Kurz gesagt, für Max stand MV AGUSTA immer ganz oben.

Seit 1989 war Max Mitglied im MV Agusta Club Deutschland und ab den ersten Stunden bei den VFV Rennläufen (Veteranenfahrzeugverband Deutschland) mit dabei. Max schaffte es 1999 die Deutsche Meisterschaft in der Gruppe MV Agusta zu gewinnen. In dieser Zeit lernte ich Max kennen und es begann eine langjährige Freundschaft zwischen uns. Wir besuchten zusammen unzählige Oldtimermärkte in ganz Europa und wir haben an vielen Klassikrennen teilgenommen.

Max holte sich 2009 den 4. Rang, 2010 den 3. Rang, 2011 den 2. Rang, 2012 den 1. Rang in der DHM, Deutsche Meisterschaft Klasse 350.

All diese Jahre durften wir zusammen viele Persönlichkeiten kennen lernen und neue Freunde gewinnen. Schon in jungen Jahren hat Max seine Ideen als Konst-

rukteur umgesetzt und all seine Motorräder und Rennmaschinen selber unterhalten und modifiziert. Er war ein ausgezeichneter Mechaniker und Präzision stand für ihn an erster Stelle.

Was viele nicht wissen, ist, dass Max ebenfalls sehr erfolgreich bei Modellauto und Speedbootrennen war. Auch hier konstruierte er die Autos und die Boote selbst. Er wurde Schweizer- und Europameister. 1995 gründeten Max und ich mit anderen MV Agusta Freunden den MV AGUSTA Club Schweiz. Nach 11 Jahren gaben wir das Präsidium weiter. Der Club besteht heute weiter mit ca. 130 Mitgliedern.

Dank Unterstützung seiner Frau Ruth konnte Max seine Hobbies erfolgreich pflegen. Oft hat sie ihren Mann begleitet und war mit Freude dabei.

Max Zaugg und unsere Erlebnisse werde ich immer in meinen Erinnerungen behalten und wünsche ihm auf seiner Rennwolke (wie er zu sagen pflegte) Friede und Ruhe.

Mein herzliches Beileid der ganzen Familie, viel Kraft diese Trauer und den Verlust von Max zu überwinden.

In tiefer Trauer Erwin Naldi

In Gedenken



Ein wunderschöner noch sehr warmer Tag im Herbst, die Sonnenstrahlen wärmten uns und liessen das Laub der Bäume bereits farbig werden. Wir waren nochmals auf der Rennstrecke, lachten und scherzten in der Box, und warteten auf Dich. Du warst noch auf der Rennstrecke unterwegs; die letzte Runde wurde eingeläutet, die roten Fahnen wehten, alle kehrten in die Box zurück.....alle ausser Dir.....! Wir hörten die Sirenen der Ambulanz uns wurde bewusst Du kehrst nicht zu uns zurück.
Du wirst uns allen fehlen, wir vermissen Dich; ciao Peter Du wirst uns allen fehlen.

era una bella giornata d Autunno , in fondo al rettilineo della pista si intravedevano tra gli alberi le foglie che cominciavano a cambiare colore. Faceva caldo era di pomeriggio si scherzava e si rideva li nei box, mentre tu ti stavi chiudendo la tuta . Sei entrato per un ultimo giro , quel ultimo giro maledetto , e li in aguato ad aspettarti cera la morte sventolano le bandiere rosse, corsa interrotta , entrano tutti ai box, mentre tu nosale un ansia nessuno sa nulla . si sentono le sirene dell ambulanza . Si capisce la gravita della situazione
Un attimo ..un attimo prima eri li tra di noi e ora sei rimasto li su quel asfalto che tu conoscevi bene.....e bastato un attimo per morire
Amico mio mi mancherai , i giri in mv, gli aperitivi del sabato , e le risate fatte con tutti gli amici ...mi mancherai amico mio
ciao Peter un abbraccio da tutti noi..

Den Angehörigen von Peter Zimmermann entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Die Trauerfeier findet statt am:

Freitag, 30. September 2016
kath. Kirche
Pfarramt St. Jakob
Kirchbühl 10
6330 Cham

